

GESCHÄFTSBERICHT 2021



INHALT

3	Vorwort
4	Organisation
8	Grundangebot
12	Zusatzangebot
16	Fahrgäste und Tarife
22	Umwelt
26	Rückblick
34	Ausblick
37	Zusammenfassung Finanzen
38	Jahresrechnung
39	Bilanz
40	Erfolgsrechnung
42	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz
47	Bericht der Revisionsstelle

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil)
9494 Schaan, Liechtenstein, © 2022

Für den Inhalt verantwortlich: Verwaltungsrat

Gestaltung: LIEmobil
Fotos: LIEmobil, Michael Zanghellini, Gemeinde Vaduz: Roland Korner
Druck: Wolf Druck AG

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Für das Interesse an den Geschäften des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) bedanke ich mich recht herzlich.

Das Jahr 2021 war für LIEmobil wieder ein herausforderndes Jahr. Der Verwaltungsrat konnte im abgelaufenen Jahr zahlreiche strategische Entscheide fällen und zusammen mit der Geschäftsleitung und den LIEmobil-Mitarbeitenden wichtige Massnahmen umsetzen.

Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie haben sich die Einnahmen aus dem Grundangebot im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 0.6 % reduziert. Demgegenüber konnte der Verwaltungsaufwand um rund 16.5 % verringert werden. Dies vor allem durch den Entfall von Beratungskosten im Zusammenhang mit der Ausschreibung des Linienverkehrs. Durch den Ausbau des Hauptlinienetzes und die damit zusammenhängende Erhöhung der Ausgaben um rund 3.5 % im Vergleich zum Vorjahr, resultiert für das Jahr 2021 ein Verlust in der Höhe von TCHF 302.

Nach der Ausschreibung und Vergabe des Linienverkehrs im Jahr 2020 erfolgte im vergangenen Jahr die Vergabe der übrigen Dienstleistungsverträge im öffentlichen Verkehr. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den aussergewöhnlichen Betreibern für die wertvolle Zusammenarbeit und den grossen Einsatz und wünschen den neuen Betreibern viel Erfolg. Im Dezember 2021 hat der neue Betreiber den Betrieb des Linienverkehrs aufgenommen. Die Übernahme verlief positiv und auftretende Probleme konnten teilweise bereits behoben werden. LIEmobil durfte die Gemeinden Vaduz und Balzers beim Aufbau des Ortsbusbetriebes unterstützen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Gemeinden recht herzlich für den Auftrag.

Wir sind ständig daran, das Angebot von LIEmobil auszubauen und den Kundenwünschen anzupassen. So konnten zusätzliche Verbindungen bei den Pendlerlinien geschaffen und der Fahrplan bei den bestehenden Linien weiter sinnvoll ausgebaut werden. Der Angebotsausbau wird uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen.

Den Bereich Digitalisierung treiben wir ständig weiter voran. So konnte das digitale Abo im Jahr 2021 auf sämtliche Abokunden ausgeweitet werden. In den Bussen wird demnächst das bargeldlose Bezahlen eingeführt. Zudem

wurden zahlreiche Haltestellen mit Echtzeit-Anzeigen ausgestattet. Die Versorgung mit Echtzeitdaten erfolgt aufgrund der technischen Umstellung demnächst.

Im Rahmen des Mobilitätskonzepts 2030 konnten in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bau und Infrastruktur erste Massnahmen im Bereich Fahrradverleih und Velostationen geplant werden.

Neben der Neuanschaffung von emissionsärmeren Fahrzeugen Ende 2021, werden im Herbst 2022 vier Elektrobusse den Betrieb aufnehmen. Dies ist ein weiterer, grosser Schritt zur Reduktion des Schadstoffausstosses der Fahrzeugflotte. Das Angebot an emissionsreduzierten Fahrzeugen soll künftig unter Beachtung der technologischen Fortschritte sinnvoll erweitert werden.

Das Jahr 2022 steht ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zu den Jubiläen 100 Jahre Busverkehr und 150 Jahre Eisenbahn in Liechtenstein. LIEmobil feiert dies mit gezielten Aktionen das ganze Jahr hindurch. Vielleicht haben Sie bereits das limitierte Metall-Abo in den Händen gehalten. Speziell für das Jubiläum wurde das Erscheinungsbild eines Busses zu einem Jubiläums-Bus umgestaltet.

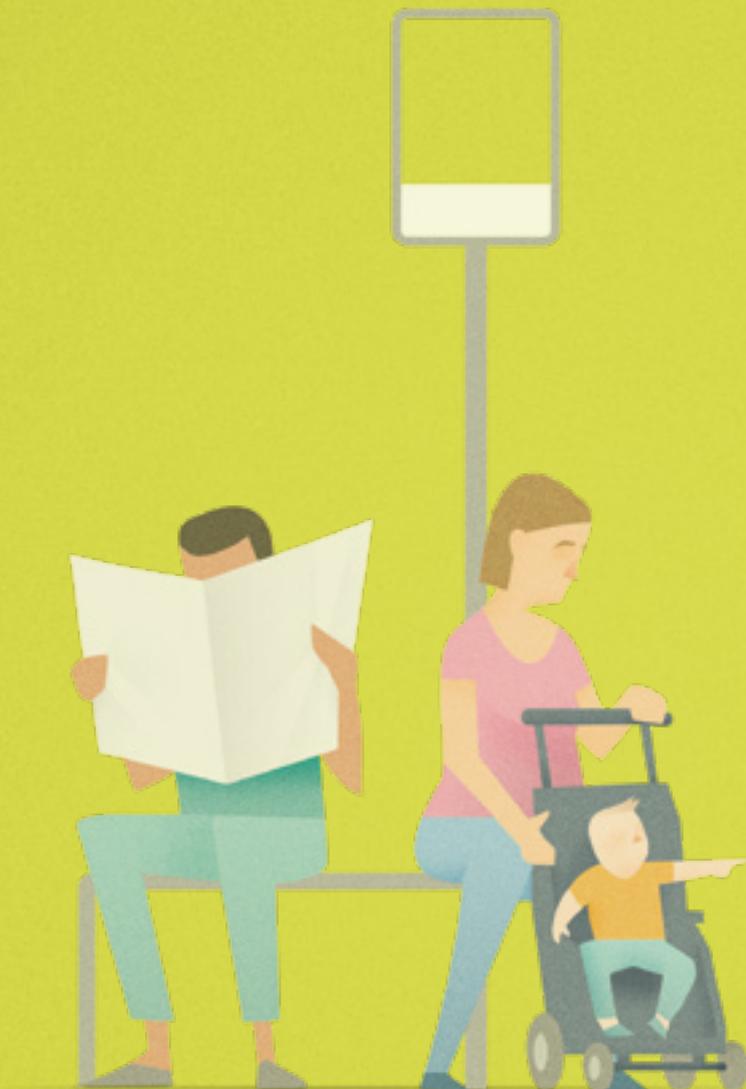
Im Namen des Verwaltungsrates bedanke ich mich herzlich bei den Fahrgästen für ihr Vertrauen in diesen herausfordernden Zeiten sowie bei den LIEmobil-Mitarbeitenden und allen im öffentlichen Verkehr beteiligten Personen für ihren unermüdlichen Einsatz für den öffentlichen Verkehr. Ein grosser Dank gilt auch der Regierung, dem Landtag, den Gemeinden sowie deren Mitarbeitenden für die wertvollen Gespräche, die Bereitstellung der Infrastruktur sowie die Gelder zur Finanzierung des öffentlichen Verkehrs.

Wir freuen uns, mit Ihnen das Jubiläumsjahr 2022 zu feiern.

Viel Spass beim Weiterlesen.

Roger Züger
Verwaltungsratspräsident

ORGANISATION



24

Buslinien verbinden die Liechtensteiner Gemeinden und führen grenzüberschreitend in die Schweiz und nach Österreich.

11

Mitarbeitende zählen wir insgesamt zu unserem Team.

660

Prozentstellen arbeiten in der Verwaltung.

ORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

UNTERNEHMEN UND EIGNER

Eigentümer

Das Land Liechtenstein ist Eigner des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil). Zur Führung des Unternehmens erlässt die Regierung die Eignerstrategie und steuert über die jährliche Leistungsvereinbarung den Umfang des zu erbringenden Grundangebots.

Die Finanzierung der ungedeckten Kosten ist über die Globalkreditvereinbarung bzw. über die Leistungsvereinbarung geregelt. Die Kreditgewährung erfolgt durch einen Finanzbeschluss des Landtags, basierend auf dem Verkehrsdienstebericht der Regierung. Der Staatsbeitrag für die Jahre 2019 bis 2021 beträgt CHF 14,5 Millionen.

Verwaltungsrat

Roger Züger, Präsident
Markus Verling, Vizepräsident
Alexandra Schädler, Mitglied
Piotr Caviezel, Mitglied
lic. iur., LL.M. Claudio Frick, Mitglied

Geschäftsleitung

Jürgen Frick, Geschäftsführung (100 %)
Alexandra Stocker, Stellvertretende Geschäftsführung,
Marketing und Kommunikation (80 %)

Mitarbeitende

Susanne Ott, Backoffice (90 %)
Nicole Negele, Leitung Kundenbetreuung (80 %)
Nicole Fitzi, Kundenbetreuung (50 %)
Carsten Steinmann, Angebotsplanung (100 %)
Wolfgang Jenne, IT und Technik (60 %)
Myrjam Lenherr, Grafik und Marketing (50 %)
Antonella Barone, Fahrradbeauftragte (50 %, ab 16.4.2021)

Mitarbeitende Fahrdienst

Markus Jehle, Chauffeur (100 %)
Alfredo Novo, Chauffeur (60 %)

Revisionsstelle

Grant Thornton AG, Schaan



AUFGABEN VON LIEMOBIL

LIEmobil ist beauftragt, effiziente, integrierte und umfassende Angebote im öffentlichen Verkehr zu erbringen. Dabei wird bei den Verkehrsdiensten laut Art. 5 «Gesetz vom 29. Juni 2011 über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» (VLMG) zwischen zwei Angeboten unterschieden: dem Grundangebot, welches von der Regierung mittels Leistungsvereinbarung definiert wird und den Zusatzangeboten, welche im Auftrag von Dritten ausgeführt werden. Letztere können von der Regierung, den Gemeinden oder Privaten in Auftrag gegeben werden. Die Erstellung des Liniennetzes, der Fahrpläne und die Gestaltung des Tarifs obliegt LIEmobil (Art. 23 und 26 Personenbeförderungsgesetz PBG), wobei insbesondere die Mindestanforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gemäss Leistungsvereinbarung eingehalten werden müssen.

LIEmobil erbringt mit Ausnahme der Linie 26 Schaan-Planken die Verkehrsdienste nicht selbst, sondern schliesst für die Verkehrsleistung Durchführungsverträge mit Transportunternehmen ab, welche den Leistungsumfang, die Qualitätsanforderungen und die Abgeltung enthalten. LIEmobil übernimmt im Weiteren den gesamten Kundendienst, das Marketing, die Kommunikation und die Fahr-

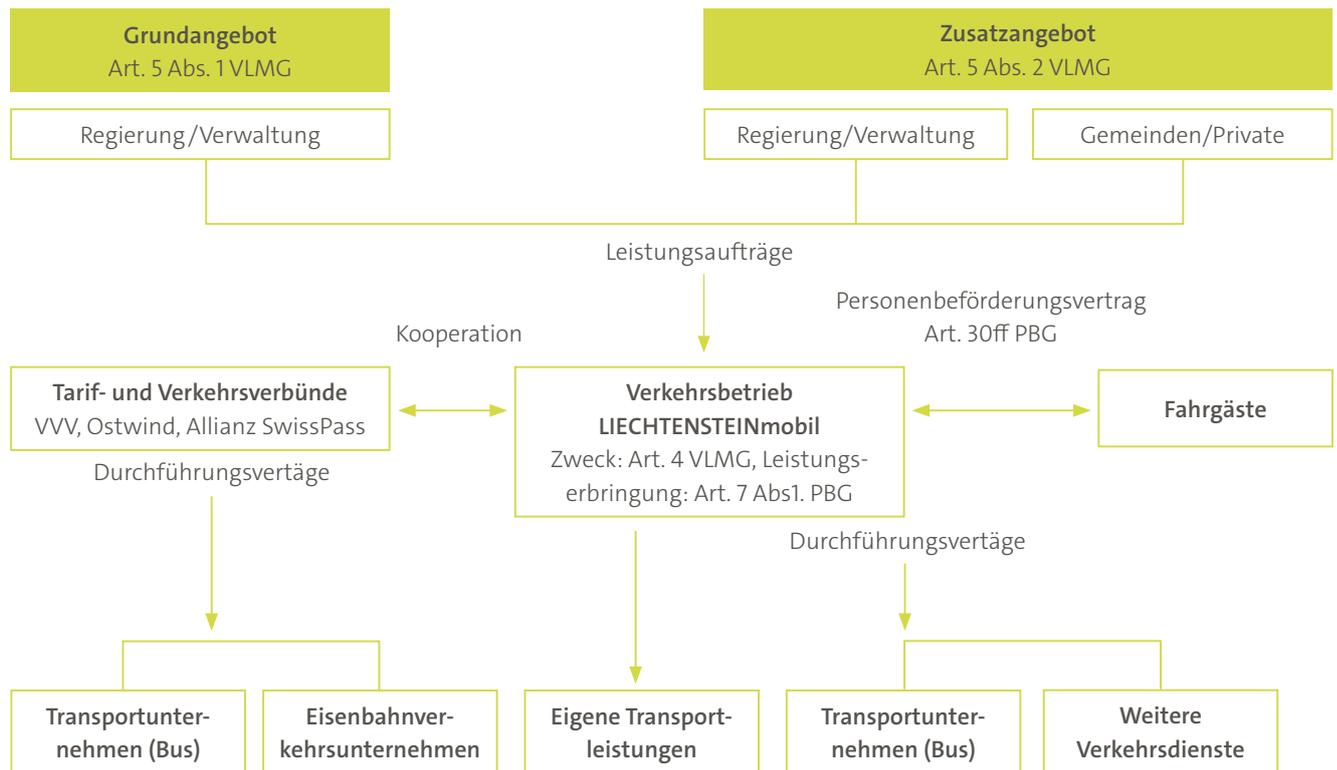
gastinformation, IT-Projekte sowie ab 2022 die Aufgabe eines landesweiten Fahrradverleihs.

Um den Fahrgästen über die Landesgrenzen hinaus den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsangeboten der Region zu erleichtern, ist LIEmobil in engem Austausch mit den angrenzenden Tarifverbänden und schliesst Kooperationen über gemeinsame, grenzüberschreitende Tarife und Fahrplanangebote ab. Zudem ist LIEmobil an den wichtigsten Produkten des schweizweiten Tarifverbands «Direkter Verkehr» beteiligt. Mit dem Verkauf von Fahrscheinen tritt LIEmobil in einen Beförderungsvertrag mit dem Fahrgast ein.

Corporate Governance

Corporate-Governance-Bestimmungen sollen eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von Unternehmen sicherstellen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von LIEmobil erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.





GRUNDANGEBOT

Das Grundangebot wird durch die Regierung des Fürstentums Liechtenstein bestellt. Es umfasst den Linienverkehr, der die Liechtensteiner Gemeinden unter sich und mit den regionalen Anschlussknoten verbindet, den Regionalzug Feldkirch–Buchs, die ergänzenden grenzüberschreitenden Linien (70 Schaan–Klaus) sowie die Ski- und Nachtbuslinien.



13 %

der durch LIEmobil im Fahrscheinverkauf erzielten Umsätze erfolgen mit FAIRTIQ.

+5 %

beträgt die Zunahme an Fahrgästen auf dem Grundangebot.

+3,2 %

steigt der Aufwand zum Betrieb des Grundangebots.

VERBESSERTE ABEND- UND NACHT-VERBINDUNGEN

Linienverkehr

Eine neue Buslinie verbindet Sennwald mit dem Liechtensteiner Unterland, Ruggell erhält eine Verbindung nach Feldkirch und Schellenberg wird abends wieder länger bedient – dies sind einige der Fahrplananpassungen, die LIEmobil im Rahmen des Fahrplanwechsels am 13. Dezember 2020 vornimmt. Weiter entstehen zusätzliche Verbindungen am Freitag- und Samstagabend und die Nachtbusse werden besser auf die Zugsanbindungen abgestimmt. Am Samstagmorgen gibt es bereits um 5:30 Uhr ab Schaan Bahnhof Verbindungen nach Sargans, Feldkirch und Buchs. Die wichtigsten Änderungen im Detail:

11 12 14

Zusätzliche Fahrten am frühen Samstagmorgen ab Schaan.

12

Nachts zusätzliche Fahrten an Sonn- und Feiertagen.

31 32

Abends Aufteilung Halbstundentakt Bondern–Ruggell.

32

Verlängerung Tagestakt von/nach Schellenberg bis 20:30 Uhr. Abendfahrten Bondern–Gamprin–Ruggell stündlich bis 23:30 Uhr.

31 32 35

Zusätzliche Fahrten in den Nächten Fr/Sa und Sa/So.

33

Verlängerung Tagestakt von/nach Schellenberg bis 20:30 Uhr.

36E

Neue Linienführung über Ruggell Industriering. Verlängerung zwischen Gisingen Milchhof und Feldkirch Bahnhof. Zusätzliche Fahrten ab Feldkirch Richtung Vaduz um 7:38 und 8:08 Uhr. Zusätzliche Fahrt um 15:31 Uhr ab Vaduz Post nach Feldkirch.

37

Neue Linie Sennwald–Salez–Ruggell–Bondern–Eschen–Nendeln. Morgens drei Verbindungen nach Nendeln, abends drei Fahrten nach Sennwald. Mit Anschluss auf die S4 von/nach St. Gallen.

44

Ortsbus Vaduz, verkehrt täglich im Halbstundentakt.

N2 N3

Geänderte Fahrzeiten, um Zugsanschlüsse aus der Schweiz anzubieten.

Nacht- und Skibus

Die vier Nachtbus-Linien verkehren jeweils am Samstag und Sonntag morgens zwischen 1:30 Uhr und 3:30 Uhr auf einem eigenen Liniennetz. Seit Mitte 2020 gelten die regulären Tarife, auf einen Zuschlag wird verzichtet. Zum Fahrplanwechsel 2021 werden die Nachtbusse besser auf die Zugsanschlüsse abgestimmt: neu startet um 1:26 Uhr ein Nachtbus ab Sargans nach Feldkirch als Anschluss an den Zug aus Zürich mit Ankunft um 1:20 Uhr in Sargans. Auch der Nachtbus ab Buchs wartet den Anschluss der RTB-Linie 400 aus Sargans–Sevelen ab und fährt um 2 Uhr. Der letzte Nachtbus ab Feldkirch wird zukünftig über Nendeln nach Schaan und Balzers geführt.

Die Nachtbus-Fahrten werden aufgrund der Corona-Massnahmen erst am 2. Juli 2021 wieder aufgenommen. Aus diesem Grund und wegen ausbleibender Veranstaltungen sinken die Fahrgastzahlen auf gut 3600 Personen, nachdem im Vorjahr rund 7000 und im Jahr 2019 9300 Personen das Nachtbus-Angebot genutzt haben. Im Berichtsjahr werden demnach nur rund 7400 Kilometer mit den Nachtbussen zurückgelegt (im Jahr 2020 12 000 Kilometer). Die zwei Skibus-Linien werden von der Ivo Matt AG betrieben. Sie fahren an Wochenenden, Feiertagen sowie während den Ferien nach Malbun und zurück. Die Fahrgastzahlen bewegen sich bei rund 2250 Personen und liegen damit leicht unter dem Vorjahreswert.

Regionalzug Feldkirch–Buchs

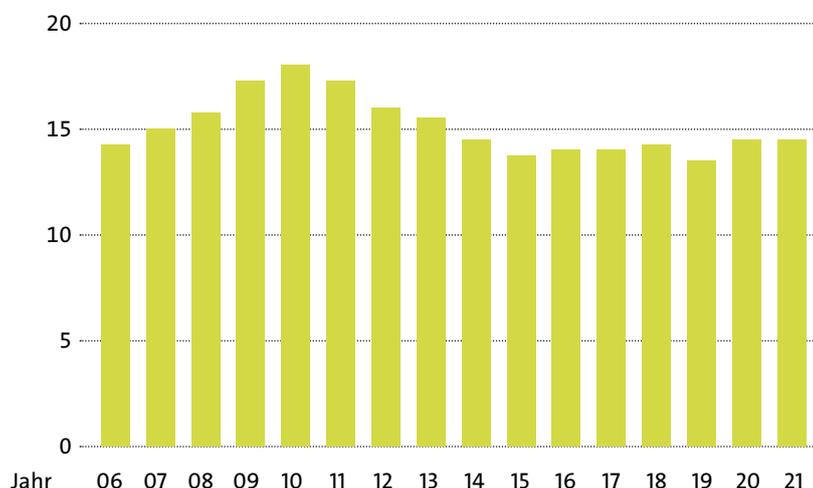
Die Bahnverbindung Feldkirch–Buchs wird unverändert werktags mit neun Fahrten je Richtung angeboten. Der Verkehrsverbund Vorarlberg bestellt diese Fahrten seit 2019 bei der ÖBB. Die Fahrgastzahlen liegen gemäss Hochrechnung bei rund 103 400 Ein- und Aussteigern innerhalb Liechtensteins. Diese legen etwa 827 000 Personenkilometer zurück. Es ist anzumerken, dass die Datengrundlage für die Hochrechnung jeweils auf einer statistisch nicht repräsentativen Grösse basiert.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

WEITERER EINNAHMENRÜCKGANG DURCH CORONA

Landesbeitrag

Mio. CHF

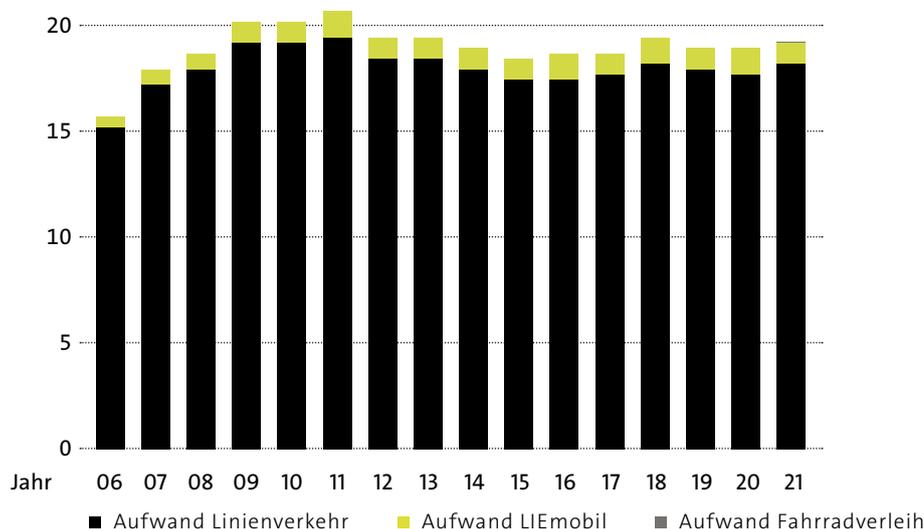


Landesbeitrag

Dargestellt ist der effektive Landesbeitrag nach Rückerstattung an das Land Liechtenstein. Durch die deutlich tieferen Einnahmen wird der Landesbeitrag von CHF 14,5 Millionen im Jahr 2021 vollumfänglich ausgeschöpft.

Aufwand Linienverkehr, LIEmobil und Fahrradverleih

Mio. CHF



Betriebsaufwand

Der Aufwand für den Linienverkehr hängt direkt mit den Fahrleistungen zusammen. Er steigt 2021 nach den durch den Lockdown reduzierten Fahrleistungen vom Vorjahr wieder auf das Niveau von 2018/2019 an. Der Verwaltungsaufwand von LIEmobil kann hingegen reduziert werden, da die Aufwendungen für die Vorbereitung der Ausschreibung von 2020 entfallen und Informatikprojekte abgeschlossen sind. Der neue Aufwand-Posten «Fahrradverleih» wird im Jahr 2021 mit CHF 100 400 erstmalig aufgeführt.

FAHRLEISTUNGEN JE BUSLINIE

Fahrleistungen auf den einzelnen Linien des Grundangebots

Linie	Streckenverlauf	Jahreskilometer		Fahrgäste pro Jahr		Ø km/FG	Personen- kilometer	Linien- kosten	Kosten- deckungsgrad
		km	%	Anzahl	%				
11	Sargans – Bendern – Feldkirch	983 687	31,6 %	1 313 245	34,1 %	6,5	8 588 629	34,4 %	30,2 %
12	(Triesen) – Schaan – Buchs	153 664	4,9 %	573 106	14,9 %	2,8	1 598 652	5,7 %	34,2 %
12E	Sargans – Vaduz	147 265	4,7 %	144 687	3,8 %	6,5	939 027	3,7 %	31,0 %
13	(Trübbach) – Balzers – Eschen – Schaanwald – (Feldkirch)	483 265	15,5 %	537 961	14,0 %	4,7	2 554 517	17,3 %	17,9 %
13E	Balzers – Mauren	54 185	1,7 %	53 591	1,4 %	5,0	265 285	1,6 %	19,6 %
14	(Vaduz) – Schaan – Nendeln – Feldkirch	215 586	6,9 %	361 710	9,4 %	4,4	1 578 473	7,6 %	25,1 %
21	Vaduz – Triesenberg – Malbun	301 773	9,7 %	297 828	7,7 %	5,6	1 656 577	8,9 %	22,4 %
22	Triesenberg – Gaflei	44 213	1,4 %	18 178	0,5 %	3,0	54 534	1,2 %	5,4 %
24	Vaduz – Sevelen	37 327	1,2 %	25 046	0,6 %	4,1	102 877	1,1 %	10,8 %
26	Schaan – Planken	52 635	1,7 %	39 046	1,0 %	3,3	126 975	1,8 %	8,8 %
31	Eschen – Ruggell	125 492	4,0 %	68 924	1,8 %	4,1	280 256	3,9 %	8,7 %
32	Eschen – Gamprin – Ruggell – Schellenberg	143 663	4,6 %	90 099	2,3 %	3,9	352 136	4,7 %	9,1 %
33	Mauren – Schellenberg	37 746	1,2 %	53 382	1,4 %	1,8	96 535	1,2 %	9,8 %
35	(Nendeln) – Bendern – Gamprin – Hinterschellenberg	104 389	3,4 %	54 806	1,4 %	3,1	170 783	3,1 %	6,7 %
36E	(Triesen) – Vaduz – Ruggell – Gisingen	85 815	2,8 %	70 376	1,8 %	5,0	350 271	2,5 %	17,1 %
37	Senwald – Ruggell – Bendern – Nendeln	34 043	1,1 %	6 675	0,2 %	1,3	8 758	0,8 %	1,3 %
70	Schaan – Bendern – Klaus (Leistung in FL)	56 258	1,8 %	37 482	1,0 %	3,5	131 187	1,5 %	10,4 %
N	Nachtlinien	7 467	0,2 %	3 613	0,1 %	3,3	11 900	0,3 %	5,1 %
Ski	Skibuslinien	7 425	0,2 %	2 254	0,1 %	15	33 810	0,2 %	17,1 %
S	S-Bahn Feldkirch – Buchs (Leistungen in FL)	34 903	1,1 %	103 394	2,7 %	8,0	827 152	1,4 %	70,6 %

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad ist eine theoretische Berechnung, bei der die Einnahmen des Linienverkehrs anhand der Personenkilometer auf einzelne Linien aufgeteilt und mit den Kosten der Linie verglichen werden.

Im Falle der S-Bahn Buchs–Feldkirch betreffen die Kosten lediglich den Anteil, der LIE mobil zufällt.

ZUSATZANGEBOTE



6

Ortsbuslinien werden in Triesen, Triesenberg, Schaan Eschen, Vaduz und ab Dezember 2021 in Balzers betrieben.

750

Schüler nutzen das elektronische Abo.

+10 %

mehr Sitzplätze werden ab Dezember 2021 im Schulbus-Verkehr angeboten.

WEITERE LIEMOBIL-DIENSTLEISTUNGEN

Zusatzangebote

Als Ergänzung zu dem vom Land Liechtenstein bestellten Grundangebot bietet LIEmobil verschiedene Zusatzleistungen an. Dazu zählen die Schulbusse, die von den Gemeinden bestellten Ortsbusse und die Zusatzangebote im Rahmen von Veranstaltungen. Die Zusatzleistungen werden vollständig durch Dritte finanziert und unabhängig vom Landesbeitrag erbracht. Die dadurch entstandenen Personalaufwände zur Bereitstellung der Zusatzangebote werden separat erhoben und in der Buchhaltung diesen zugeordnet.

Schulbusse

Der Schulbusverkehr wird gemäss Personenbeförderungsgesetz (PBG) als Sonderform des Linienverkehrs behandelt und gilt als Ergänzung des Grundangebots. Für LIEmobil zählt der Schülerzubringerdienst zu einem wichtigen Betriebszweig, der durch eine eigene Leistungsvereinbarung mit der Regierung des Fürstentums Liechtenstein geregelt ist. Der Schulbus-Fahrplan wird jedes Jahr entsprechend der Schülerzahl und des Stundenplans neu ausgearbeitet. Im Sommer 2021 wird das Schulbusangebot deutlich ausgebaut und zur besseren Übersicht die Schulbusse mit Liniennummern beschriftet. Ab Dezember 2021 kommen zahlreiche neue Fahrzeuge zum Einsatz, die den Fahrkomfort erhöhen und die verfügbare Sitzplatzanzahl deutlich steigern. Damit sind Stehplätze im Schulbusverkehr eine Ausnahme auf sehr kurzen Distanzen.

Schülerabo

Der Schülerschein, den die Schüler der weiterführenden Schulen im Auftrag des Schulamts erhalten, gilt an Schultagen in allen LIEmobil-Linienbussen als Fahrausweis. Rund $\frac{3}{4}$ der Schüler nutzen das Upgrade für CHF 80 zu einem vollwertigen LIEmobil-Jahresabo für alle Zonen. Die Schüler haben zudem die Möglichkeit, das Abo digital auf ihr Smartphone zu laden. Diese Wallet-Option wird im Berichtsjahr von 750 Schülern genutzt (2020 von 435 Schülern) und führt zu weniger vergessenen Abos, was den Kontrollablauf vereinfacht.

Ortsbusse

Anfang 2021 bestellen fünf Gemeinden ein Ortsbus-Angebot bei LIEmobil. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 kommt die Gemeinde Balzers mit einem Ortsbus hinzu. Die Ortsbusse Eschen, Schaan und Triesenberg bestehen aus umgeleiteten Linien des Grundangebotes, während die Ortsbusse Balzers, Triesen und Vaduz als dezidierte Linien mit eigenem Fahrzeug betrieben werden. Die Fahrpläne der Ortsbusse werden von LIEmobil geplant, auf das Hauptliniennetz abgestimmt und über alle Kanäle veröffentlicht. Die Ortsbusse mit einer dezidierten Linie befördern rund 120 000 Personen.



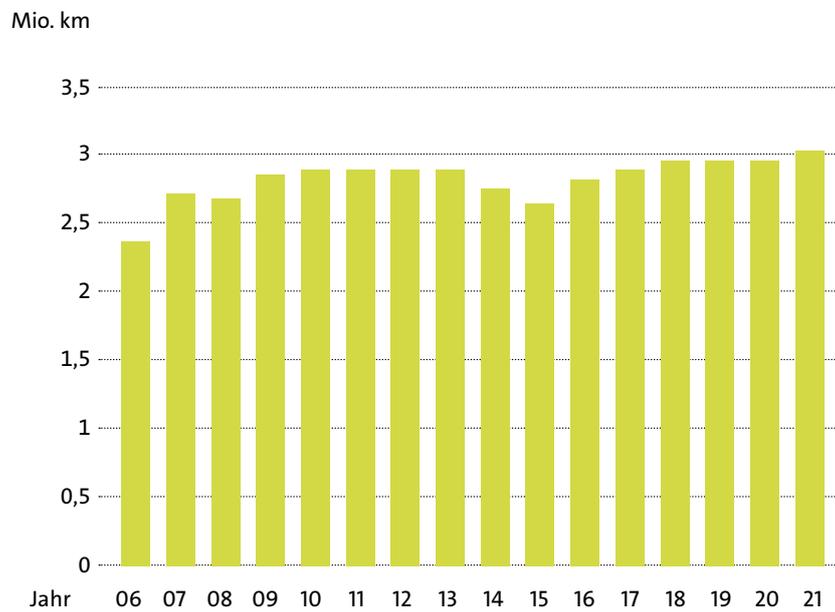
Zusatzleistungen bei Veranstaltungen

Wie bereits im Vorjahr, werden auch 2021 zwar zahlreiche Kooperationen über die kostenlose Anreise für Besucher und/oder Zusatzfahrleistungen bei Veranstaltungen abgeschlossen, dann jedoch aufgrund der Corona-Massnahmen wieder abgesagt. Während praktisch alle Kooperationen im Frühling und bis in den Sommer hinein storniert werden müssen, zeigt der Herbst wieder Aufschwung in der Event-Branche. Es können nicht nur Kooperationen mit bestehenden Partnern abgeschlossen werden, auch kommen neue Vereinbarungen mit Event-Organisatoren dazu. Mit Eintreffen der nächsten Corona-Welle Anfang Winter, kommt es wieder zu Event-Absagen. Trotz des schwierigen Jahres können insgesamt 12 Kooperationen durchgeführt werden (Vorjahr 6).

FAHRLEISTUNGEN

LINIEN- UND ZUSATZVERKEHR

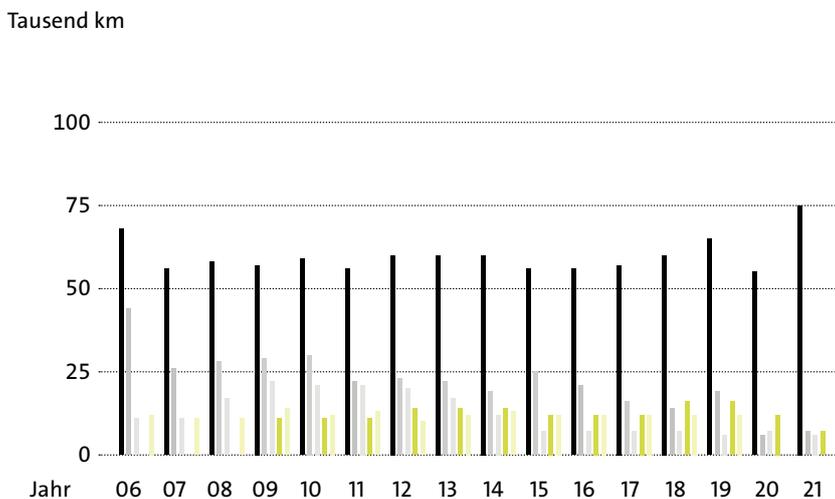
Fahrplanmässige Kursfahrten



Fahrleistungen

Nachdem während der ersten Corona-Welle im Frühling 2020 Fahrleistungen gestrichen wurden, erhöhen sich diese im Berichtsjahr durch die Inbetriebnahme der neuen Linien 37 und 44, die Verlängerung der Linie 36E, Taktverlängerungen abends im Unterland und zusätzliche Fahrten an Samstagen.

Weitere Fahrangebote



AUFTRAGNEHMER

FÜR UNSERE FAHRGÄSTE TÄGLICH IM EINSATZ

Fahrzeugbestand am 31. Dezember 2021

LIEmobil



Bus Ostschweiz AG (Linie 12)



ÖBB



- Linienverkehr
- Schulbusverkehr (inkl. Skibus)
- Ortsbusverkehr

Philipp Schädler Anstalt



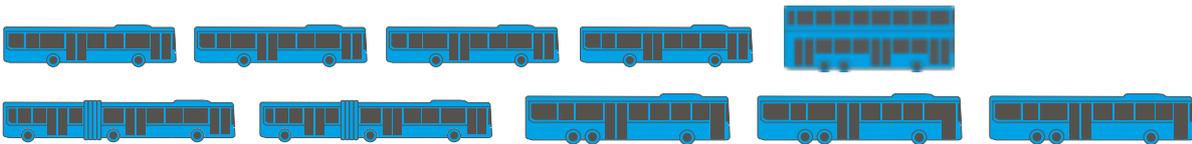
Adera AG



Landbus Oberes Rheintal (Linie 70)



Ivo Matt AG



BOS PS Anstalt



FAHRGÄSTE UND TARIFE



4,4 Mio.

Fahrgäste transportiert
LIEmobil im Jahr 2021.

22,1 Mio.

Personenkilometer werden
2021 in den LIEmobil-Verkehrs-
diensten zurückgelegt.

7012

Jahresabonnemente werden
im Berichtsjahr durch LIEmobil
verkauft.

FAHRGAST-ZAHLEN UND VERKÄUFE BLEIBEN VERHALTEN

Fahrgastzahlen 2021

Seit 2009 werden die ein- und aussteigenden Passagiere im Linienverkehr durch Zählrichtungen in einigen Fahrzeugen automatisch gezählt und hochgerechnet. Mit den gewonnenen Daten können die gesamte Anzahl Fahrgäste und die auf den verschiedenen Linien zurückgelegten Fahrstrecken berechnet werden.

Mit der Neuvergabe des Linienverkehrs und dem Einsatz neuer Fahrzeuge ab Dezember 2021 wird ein neues Zählsystem mit Sensoren in allen Bussen des Haupt-Auftragnehmers eingeführt. Ebenso kommt ab 2022 eine neue Hochrechnungssoftware zum Einsatz. Dadurch wird die Erhebungs- und Hochrechnungsqualität deutlich verbessert.

Die 2021 ermittelten Fahrgastzahlen im LIEmobil-Linienbusverkehr betragen rund 3,82 Millionen Personen (+4 %). Die zurückgelegte Strecke beträgt gemäss der automatischen Hochrechnung rund 19,0 Millionen Personenkilometer (2020 waren es 17,6 und 2019 23,1 Millionen Personenkilometer). Dieser einschneidende Rückgang ab 2020 widerspiegelt das Verhalten der Fahrgäste zu Pandemiezeiten mit zahlreichen Unsicherheiten, Homeoffice-Empfehlung und Massnahmen im ÖV wie beispielsweise Maskenpflicht.

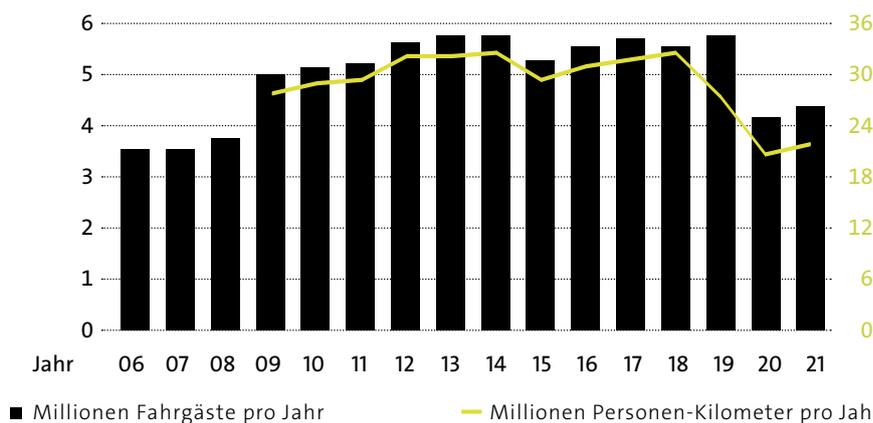
Verstärkerfahrten, Schulbus-, Orts- und Skibusse sowie zahlreiche Zusatzfahrten für Sonderveranstaltungen werden nicht automatisch gezählt. Hier werden manuelle Zählungen und im Ausnahmefall Schätzungen durchgeführt. In Summe können im Jahr 2021 über alle von LIEmobil finanzierten Verkehrsdienste rund 4,4 Millionen Fahrgäste (2020 4,2 und 2019 5,9 Millionen Fahrgäste) mit 22,1 Millionen Personenkilometer (2020 20,7 und 2019 28,3 Millionen Personenkilometer) transportiert werden.

Die Tabelle «Fahrleistungen auf den einzelnen Linien des Grundangebots» (Seite 11) zeigt auf, wie sich die Fahrleistungen und Fahrgastzahlen auf die einzelnen Linien des Grundangebotes verteilen. Da ein hoher Anteil an Personenfahrten mit Abonnements erfolgt, kann der Kostendeckungsgrad nur indirekt ermittelt werden.

Fahrgastzahlen

Mio. Fahrgäste

Mio. Personen-km



Kundenzufriedenheitsmessung 2021

LlEmobil hat bisher alle zwei Jahre eine Kundenzufriedenheitsmessung durchgeführt und dabei bei jeder Erhebung eine Zielgrösse von 500 auswertbaren Fragebogen angestrebt. Mit der Verteilung von Fragebogen in den Fahrzeugen wurden über die Jahre zahlreiche Daten und Erkenntnisse zu den Veränderungen und Entwicklungen gesammelt. Die Fragen haben sich zum einen auf die Entwicklung von LlEmobil, zum anderen auf den Transportbeauftragten des Hauptliniennetzes bezogen.

Die bisherige Erfassungsmethode entspricht nicht mehr dem neusten Umfrage-Stand, sodass 2021 in Zusammenarbeit mit dem LINK Institut, das bisher die Befragungen durchgeführt hat, neue Methoden eruiert werden. Ziele der zukünftigen Umfragen sind nebst einem einfacheren, elektronischen Ablauf der Umfrage auch mehr Flexibilität bei der Ausgestaltung der Fragen sowie möglichst repräsentative Ergebnisse, die die Anliegen der Kunden bestmöglich repräsentieren.

Ab dem Jahr 2022 werden zweimal jährlich elektronische Kundenzufriedenheitsmessungen durchgeführt, dadurch wird auch der Saisonalität Rechnung getragen. Um die neue Methode korrekt einordnen zu können, wird im

Herbst 2021 ein Pre-Test mit 100 per Zufallsprinzip ausgewählten Abokunden und der Aufschaltung einer Aufforderung zur Online-Teilnahme auf den Bus-Bildschirmen durchgeführt. Die Ergebnisse aus der Test-Durchführung zeigen, dass die Kunden positiv auf den elektronischen Fragebogen reagieren und die Auswertung der Daten einfacher ist. Die Erkenntnisse aus dem Pre-Test fließen in die Vorbereitung der zukünftigen Studien ein, die im Frühling und Herbst 2022 erstmalig regulär durchgeführt werden.

Das Ergebnis der Kundenzufriedenheitsmessung ist ein Bestandteil des Bonus-Malus-Systems, welches die Qualität des Haupt-Auftragnehmers bewertet und monetär vergütet.

Tarife 2021

Nachdem im Jahr 2020 einige Tarifierpassungen vorgenommen wurden und sich die Vereinfachungen, Vergünstigungen für Pendler/Gelegenheitsfahrer und Anreize zum digitalen Ticketkauf bewährt haben, werden 2021 die Vertriebskanäle erweitert.



Die LIEmobil-Jahresabos für alle Zonen und für zwei Zonen sind nun wahlweise auf dem SwissPass erhältlich. Damit haben Kunden nicht nur das Schweizer ÖV-Angebot, sondern auch das LIEmobil-Jahresabonnement auf einer Karte bzw. im SBB-App integriert. Fahrgäste, die bereits einen SwissPass besitzen, können über den Online-Shop von OSTWIND das LIEmobil-Abo in wenigen Schritten bestellen und auf die Karte laden.

Im Herbst 2021 werden die verfügbaren Verkaufskanäle für Einzelfahrten und Tageskarten weiter ausgebaut: nebst der FAIRTIQ-App sind die LIEmobil-Tickets zusätzlich in der SBB-App sowie im SBB-Online-Shop erhältlich.

Nach den Jahren mit stets steigenden Fahrscheinverkäufen und Einnahmen folgte im März 2020 mit Beginn der Corona-Pandemie das abrupte Ende des Aufwärtstrends. Während zu Beginn vor allem der Ticketverkauf drastisch zurückgeht, zeigen sich die Einnahmeausfälle durch den Aboverkauf erst im Jahr 2021 deutlich. Einige Abo-Besitzer verzögern ihre Abo-Erneuerung, als sich kein rasches Ende der Pandemie abzeichnet. Die Einnahmen durch Abonnemente sinken wie im Vorjahr erneut um 7 %.

Positiver sind die Entwicklungen im Einzelverkauf. Die Einnahmen durch Fahrscheine steigen in sämtlichen Verkaufskanälen, dies ist ein positives Signal für die weitere Entwicklung. In Summe beträgt die Steigerung 15 % (Vorjahr: Abnahme um 51 %).

Die Einnahmen durch FAIRTIQ steigen 2021 absolut um knapp CHF 10 000 (+14 %) auf CHF 78 800. Diese Zahlen zeigen die Wichtigkeit des elektronischen Ticketings in der aktuellen Zeit deutlich.

LIEmobil befährt im Dreiländer-Eck Schweiz, Österreich und Liechtenstein nicht nur verschiedene Länder, sondern auch unterschiedliche Tarifsysteme. Dies hat eine hohe Komplexität für die Fahrgäste, aber auch für das Fahrpersonal zur Folge, gerade wenn Fahrten über das LIEmobil-Liniennetz hinausragen. Es ist eine Herausforderung der nächsten Jahre, diese Komplexität zu reduzieren und eine Tarifvereinfachung anzustreben.

1. LIEmobil-Tarif: kommt innerhalb Liechtensteins und grenzüberschreitend in den LIEmobil-Bussen bis Buchs Bahnhof, Sevelen Büeli, Sennwald Post und Sargans Bahnhof zum Tragen.

Die wichtigsten Verkaufskanäle des LIEmobil-Tarifs sind:

- Verkauf beim Busfahrer: CHF 541 400 (+15 %)
- Verkauf über FAIRTIQ: CHF 78 800 (+14 %)
- Verkauf Kooperationen und Gruppen auf Rechnung: CHF 37 100 (+5,6 %).
- Verkauf durch VVV (Linie 70): CHF 5 800 (+5,4 %)
- Verkauf durch OSTWIND: CHF 4 400 (+13 %)
- Verkauf Abos durch LIEmobil: CHF 1 940 000 (–5 %)
- Verkauf LIEmobil-Abos durch SBB-Vertriebssystem: CHF 61 100 (+24 %)

2. LIEmobil-VVV-Kombitarif: bei grenzüberschreitenden Fahrten Liechtenstein–Österreich wird der Kombitarif, ein Mischtarif der beiden Tarifsysteme, angewendet.

- Verkauf beim Busfahrer: CHF 208 140 (+1,3 %)
- Verkauf Jahresabonnemente: CHF 306 500 (+3,3 %)

3. VVV-Tarif: innerhalb Vorarlbergs gilt in den LIEmobil-Bussen der VVV-Tarif.

Die Einnahmen dieses Tarifs sind im vorherigen Punkt enthalten.

4. OSTWIND-Tarif: bei Fahrten von Liechtenstein ins OSTWIND-Gebiet, die über das LIEmobil-Liniennetz hinausgehen, werden Fahrscheine gemäss OSTWIND-Tarif verkauft. Dasselbe gilt für Fahrten im LIEmobil-Bus innerhalb der OSTWIND-Zonen.

Die Verkäufe von LIEmobil im OSTWIND-Tarif werden dem Ostwind vollumfänglich übertragen, anschliessend erfolgt eine Einnahmenaufteilung anhand eines Verteilschlüssels. Über alle Fahrschein- und Aboarten beträgt der Ertrag CHF 464 000 (+8,4 %).

5. Direkter Verkehr: grenzüberschreitende Fahrten Liechtenstein–Schweiz, die über den OSTWIND-Tarifverbund hinausgehen, fallen ins Tarifsysteem des Direkten Verkehrs.

- Fahrscheine und Abos mit Ausgangs- oder Zielort Liechtenstein: CHF 149 500 (+43 %)
- Abgeltung Jahresabonnemente (Generalabonnement etc.): CHF 313 800 (+8,5 %)
- Pauschale Abgeltung (Halbtax etc.): CHF 82 500 (+6,7 %)

Organisations- und Verwaltungsaufwand

Der Organisations- und Verwaltungsaufwand berechnet den Anteil der Verwaltungsaufwände am Aufwand für das Grundangebot (inkl. Vertriebskosten und nicht-rückführbaren Vorsteuern). Gemäss Leistungsvereinbarung 2021 soll der Verwaltungsaufwand 6.25 % nicht übersteigen. Durch die deutlich gesunkenen Beratungskosten (im Vorjahr wegen der Durchführung der Ausschreibung), den Abbau von Überzeit und weitere Optimierungen konnte dieses Limit mit einem Wert von 5,6 % deutlich unterschritten und wieder das Niveau von 2019 erreicht werden.

Eigenfinanzierungsgrad

Der Eigenfinanzierungsgrad zeigt, zu welchem Teil die Einnahmen aus dem Grundangebot die Aufwände desselben decken. Der Eigenfinanzierungsgrad konnte über die vergangenen Jahre stetig angehoben werden und überschritt im Jahr 2019 erstmals die 30%-Marke. Obwohl in diesen Jahren keine Tarifierhöhung stattfand, konnte der Eigenfinanzierungsgrad durch eine deutliche Zunahme der Einnahmen bei kontrollierten Ausgaben markant gesteigert werden.

Im Jahr 2020 sank der Eigenfinanzierungsgrad abrupt auf 25,7 %, im Berichtsjahr erreicht er 24,0 %. Hauptursache ist nach wie vor der Einnahmeneinbruch aus dem Abo- und Ticketverkauf (-22 % im Jahr 2020 und -1 % im Jahr 2021). Der Umsatzrückgang im Jahr 2020 wurde als Einmal-effekt eingestuft, was sich jedoch als Fehleinschätzung erwies. Auch im Folgejahr dominieren die Corona-Herausforderungen, die zu niedrigen Einnahmen und damit zu einem tieferen Eigenfinanzierungsgrad führen. LIEmobil strebt dennoch im Laufe der nächsten Jahre an, den Eigenfinanzierungsgrad wieder auf 30 % zu bringen. Die zukünftig tieferen Kosten für den Linienverkehr sowie die erwartete Erhöhung der Fahrgastzahlen und damit der Einnahmen werden die Erreichung des Ziels begünstigen. Weiter sieht LIEmobil im Jahr 2022 die Chance, durch die ÖV-Jubiläen mit gezielten Massnahmen, Veranstaltungen und Auftritten die Zahlen wieder nach oben zu bringen.

Eigenfinanzierungsgrad

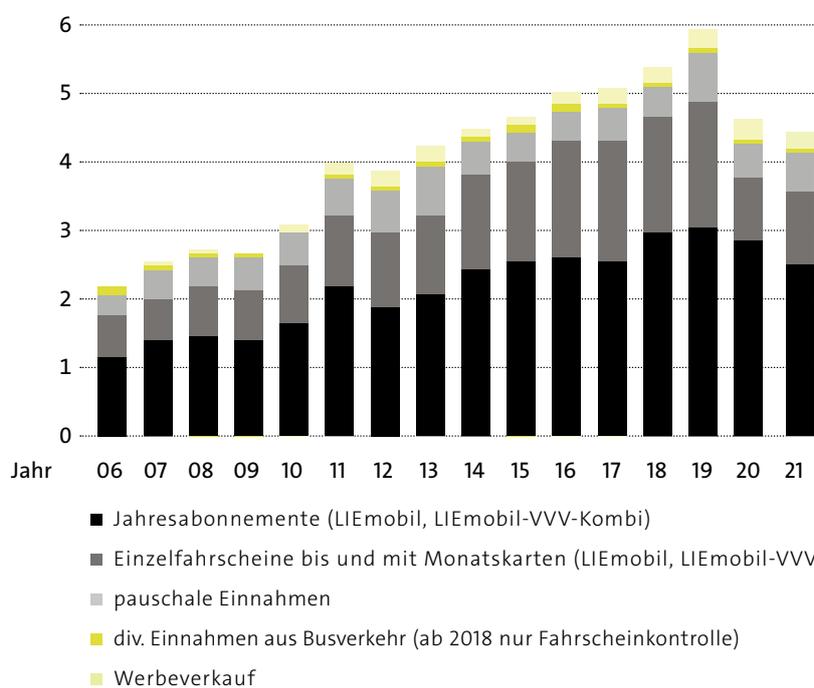
% der Eigenfinanzierung durch LIEmobil



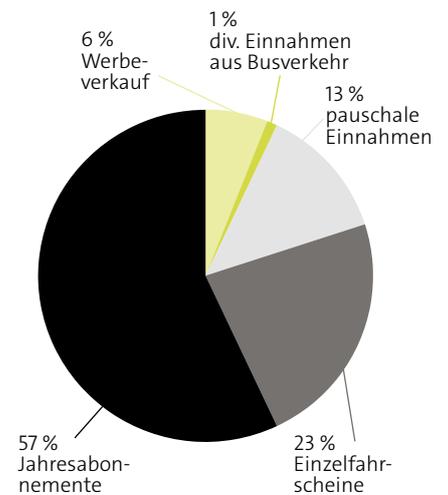
EINNAHMEN JAHRESABOS UND FAHRSCHEINE

Entwicklung der Einnahmen aus dem öffentlichen Verkehr

Mio. CHF



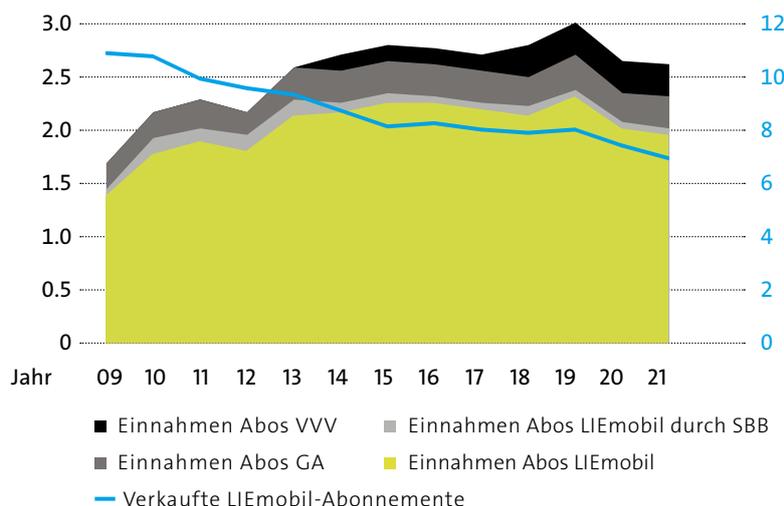
Verteilung der Einnahmen 2021



Umsatz mit Aboverkauf

Mio. CHF

Tausend LIEmobil-Abonnemente



Jahresabos und Einnahmen

Die Folge der Pandemie sind bei allen Abo-Verkaufskanälen weiterhin spürbar: die Fahrgäste verhalten sich im Jahr 2021 nach wie vor zurückhaltend beim Kauf eines Jahresabos. Der Verkauf von Einzelfahrten bis Monatskarten hat dagegen im Vergleich zu 2020 zugenommen, was diesen Trend der Verlagerung vom Aboverkauf zum Fahrscheinkauf bestätigt. Der Aboverkauf über externe Kanäle (VVV und SBB) hat im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen. Mit 7012 verkauften LIEmobil-Jahresabos werden im Jahr 2021 rund 400 Jahresabonnemente weniger als im Jahr 2020 verkauft.

UMWELT



21

neue Fahrzeuge werden Ende 2021 in Betrieb genommen.

4

Elektrobusse ergänzen ab Herbst 2022 die Busflotte.

1,2 MIO.

Liter Treibstoff werden 2021 verbraucht.

LEICHTE ERHÖHUNG DES TREIBSTOFFVERBRAUCHS

Umwelt

Die unterschiedlichen Massnahmen, die während der vergangenen Jahre zur Senkung der Emissionen getroffen wurden, weisen eine stetige Abnahme des Treibstoffausstosses auf. Im Berichtsjahr wird diese kurz unterbrochen, der Verbrauch pro Kilometer steigt um 1,7 % an, wobei der Wert von 2019 weiterhin unterschritten wird. Das Jahr 2020 zeigte sich auch in dieser Hinsicht als absolutes Ausnahmejahr, bei dem durch freie Strassen und wenig Fahrgäste die Fahrten äusserst effizient durchgeführt werden konnten. In absoluten Zahlen wurde im Jahr 2020 durch die zeitweise eingestellten Linien ein Tiefpunkt erreicht, welcher im Jahr 2021 durch den Fahrplanausbau wieder verlassen wird.

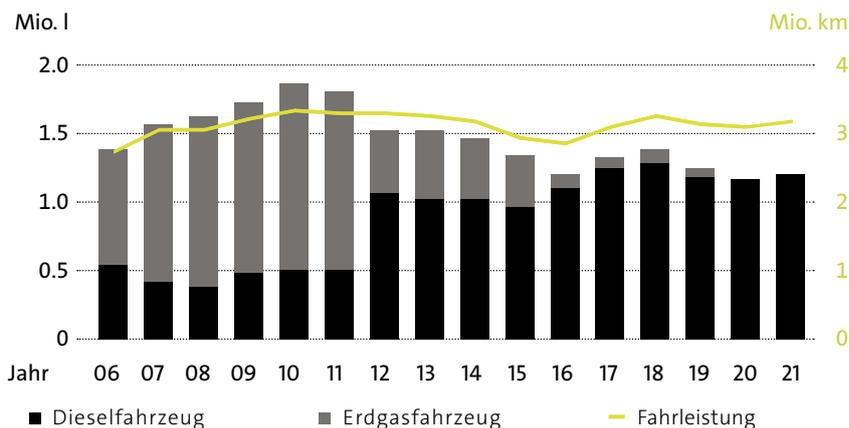
Im Ausblick ist davon auszugehen, dass die Emissionen pro Kilometer im Jahr 2022 und 2023 wieder deutlich sinken werden. Dies kann durch folgende Massnahmen erreicht werden:

- überwiegender Einsatz von 12m-Fahrzeugen auf der Linie 13 (bisher Gelenkbusse);
- Wiederaufnahme eines Verbrauchsmonitorings des Fahrpersonals (aufgrund des Betreiberwechsels funktionierte dieses im Berichtsjahr nicht mehr als Führungsinstrument);

- Einsatz von 21 neuen Fahrzeugen ab Dezember 2021, dadurch werden bis auf wenige Ausnahmen alle Euro-5-Fahrzeuge ausser Dienst gestellt;
- Einsatz von 4 neuen Elektrobussen ab September 2022, welche die letzten Euro-5-Fahrzeuge ablösen.

In der langen Frist wird der Anteil der Elektrofahrzeuge weiter zunehmen. Dies wird das effizienteste Mittel sein, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Treibstoffverbrauch und Fahrleistung pro Jahr



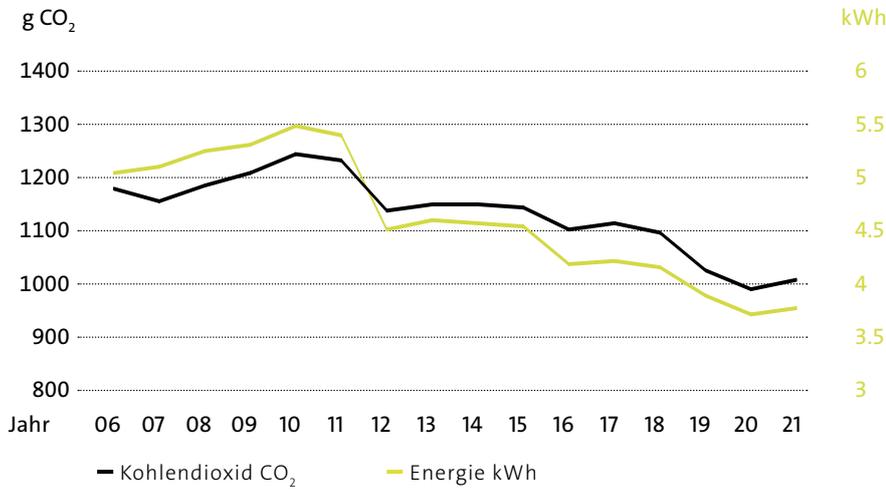
Höherer Treibstoffverbrauch

Der absolute Dieserverbrauch ist leicht höher als im Vorjahr und steht damit in direktem Zusammenhang mit den erhöhten Fahrleistungen im Vergleich zu 2020.

EMISSIONEN

KURZZEITIGE ERHÖHUNG DER CO₂-EMISSIONEN PRO KM

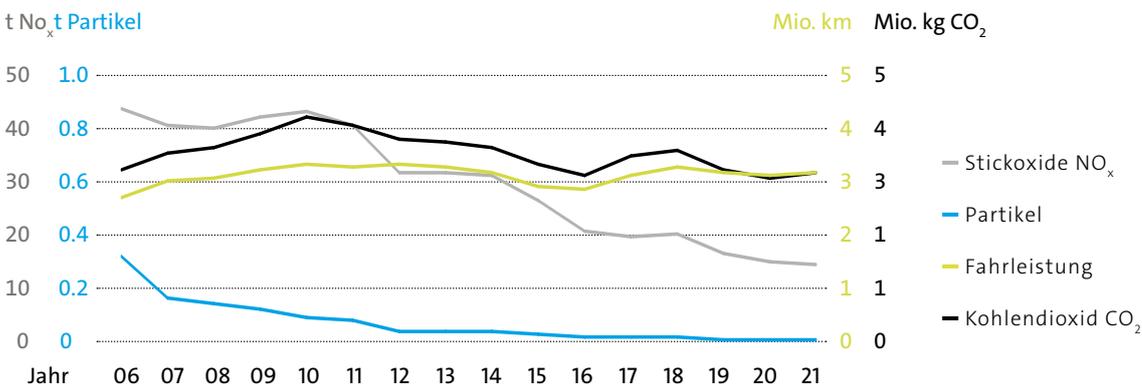
Emissionen pro km



Energieverbrauch pro km

Der CO₂-Ausstoss pro km steigt um 1,7 % an, da im Gegensatz zum Vorjahr der reguläre Fahrplan ganzjährig ohne Einschränkungen gefahren wird.

Emissionen pro Jahr



BETRIEBSÜBERGABE MIT INBETRIEBNAHME DER NEUEN BUSSE



RÜCKBLICK



+15 %

Steigerung der Einnahmen durch Fahrscheinverkäufe.

276 000

CHF Einnahmen werden durch Buswerbungen erzielt.

1020

Fahrten werden während der Mobilitätswoche mit FAIRTIQ gemacht (fast 100 mehr als 2020).

RÜCKBLICK 2021

Betreiberwechsel Linienverkehr

Nachdem die Bietergemeinschaft BUS Ostschweiz AG und Philipp Schädler Anstalt das Hauptlos «Linienverkehr» für die Jahre 2021 bis 2031 für sich gewinnen konnte, steht das Jahr 2021 ganz im Zeichen der Vorbereitungen des Betreiberwechsels. Die Vorbereitungsarbeiten finden im engen Austausch zwischen der neu gegründeten BOS PS Anstalt (BOS PS) und LIEmobil statt. Dazu werden nebst den monatlichen Projektsitzungen zahlreiche Planungssitzungen durchgeführt.

In einem ersten Schritt werden die Vorbereitungsaufgaben, Projektverantwortlichen, Meilensteine und Fristen definiert. Es folgt die detaillierte Angebotsplanung und die Festlegung der verschiedenen Betriebsprozesse.

Für LIEmobil ist der Betreiberwechsel der optimale Zeitpunkt, um alle Prozesse zwischen LIEmobil und dem Betreiber zu optimieren. Deshalb ist der Betreiberwechsel auch für LIEmobil mit sehr vielen Änderungen verbunden.

Personal

In der Ausschreibung bestand die Pflicht, dass das gesamte Fahrpersonal übernommen werden muss. Dazu werden die Allgemeinen Dienstverträge Fahrpersonal (ADV-Verträge) in Zusammenarbeit mit dem LANV (Liechtensteiner Arbeitnehmer Verband) bereinigt und durch LIEmobil genehmigt. BOS PS bietet einigen Fahrdienstleitern und dem Betriebspersonal der PostAuto Liechtenstein Anstalt die Übernahme in die BOS PS Anstalt an. Dies führt zu einer hohen Kontinuität im operativen Betrieb. Eine neue Fahrdienstleiterin ergänzt das Team. Die Stelle des Standortleiters wird mit Daniel Wiedmer, dem bisherigen Standortleiter in Wil bei der BUS Ostschweiz AG, besetzt.

Fahrzeugausschreibung

Die noch nicht abgeschrieben Fahrzeuge von PostAuto werden durch BOS PS weiterverwendet. Diese Flotte wird durch die Beschaffung neuer Fahrzeuge ergänzt. Den Zuschlag in der international durchgeführten Ausschreibung für die Lieferung von siebzehn 12-Meter- und vier Gelenkbusse erhält die Firma Solaris. Die detaillierte Ausstattung und der Lackplan für das Design der neuen Busse sowie dessen Beschriftung werden in enger Absprache mit LIEmobil gemäss den Vorgaben umgesetzt. Zur Erreichung der vorgegebenen 10% Elektromobilität

werden zusätzlich vier Elektrobusse bestellt, die allerdings erst im Laufe des Jahres 2022 durch den Lieferanten Irizar geliefert werden. Alle Fahrzeuge werden beim Fahrersitz mit einer Plexiglasscheibe ausgestattet, um das Fahrpersonal wie auch die Fahrgäste bestmöglich vor ansteckenden Viren zu schützen.

Depotstandorte

Die BOS PS Anstalt setzt bei ihrer Betriebsstrategie auf je einen Standort im Ober- und einen im Unterland. Der Standort Vaduz wird von PostAuto Liechtenstein übernommen. Ergänzt wird dieser durch einen Neubau in Ruggell, welcher für den Einsatz von Elektrobussen konzipiert wird. Der Neubau wird Anfang 2023 bezugsbereit sein. Bis dahin wird der bisherige Standort von PostAuto in Schaanwald weitergenutzt.

Verkaufssysteme/Bus-Bildschirme

Mit der Umstellung auf den neuen Betreiber, kommen neue Echtzeit-, Verkaufs- und Infotainmentsysteme zum Einsatz. Bisher hat LIEmobil das Backend für die Fahrzeugelektronik betrieben, neu ist dies Teil des Dienstleistungsvertrages mit BOS PS. Bus Ostschweiz betreibt seit mehreren Jahren für sich und Drittunternehmen ein Backend des Atron-Systems, welches neu auch in Liechtenstein zum Einsatz kommt.

Die Umrüstung der übernommenen Fahrzeuge geschieht ab der Betriebsübernahme im laufenden Betrieb. Die Umrüstung ist Ende Februar 2023 abgeschlossen, ab dann steht den Kunden neu die bargeldlose Bezahlung mit kontaktlosen Karten zur Verfügung.



Kommunikation/Veranstaltungen

Durch regelmässige interne und externe Kommunikationsmassnahmen wird das zu übernehmende Personal wie auch die Öffentlichkeit über die laufenden Arbeiten und Projektschritte informiert.

Am 10. Dezember 2021 kann die Betriebsübergabe an die BOS PS Anstalt in feierlichem Rahmen mit Beteiligung der Regierungsrätin Dr. Graziella Marok-Wachter, der lokalen Medien und Vertretern des öffentlichen Verkehrs vor dem SAL in Schaan erfolgen. Die Betriebsübergabe wird zum Anlass genommen, die Fahrzeuge vom anwesenden Kaplan für eine sichere Fahrt in die Zukunft segnen zu lassen.

Betriebsaufnahme am 12. Dezember 2021

Am 12. Dezember 2021 ist es schliesslich so weit und die BOS PS Anstalt fährt die ersten Linienbusse ihres 10-jährigen Auftrags. Nicht nur die Vorbereitungsarbeiten laufen sehr effizient und engagiert, auch die Übernahme des Betriebs funktioniert praktisch reibungslos. Die Fragen und Herausforderungen, die während den ersten Betriebswochen auftauchen, werden rasch möglichst gelöst. Die Erfahrungen der ersten Wochen zeigen, dass gewisse Fahrzeugumläufe geändert und verbessert werden müssen. Auch bei den Dienstplänen der Busfahrer gibt es Unstimmigkeiten, die nicht den Erwartungen des Fahrpersonals entsprechen. Diese bei einem Wechsel zu erwartenden Differenzen werden Anfang 2022 von der BOS PS aufgenommen und zur Verbesserung angepackt.



Verabschiedung bisherige Auftragnehmer

In den vergangenen 100 Jahren war der Busverkehr in Liechtenstein als «PostAuto» bekannt. Tatsächlich wurde der Busbetrieb bis zum Jahr 2000 durch die PostAuto-Halter Frommelt und Matt bedient. Ab 2001 führte PostAuto Liechtenstein als Gewinner der durch die LBA durchgeführten Ausschreibung den Betrieb mit der Ivo Matt AG als PostAuto-Halter weiter. Von 2011 bis 2021 bediente die PostAuto Liechtenstein Anstalt den Busbetrieb eigenständig.

Mit dem jetzigen Betreiberwechsel endet diese Zusammenarbeit. LIEmobil bedankt sich bei allen Beteiligten von PostAuto für die hervorragende Zusammenarbeit und den grossen Einsatz für den öffentlichen Verkehr in Liechtenstein, welcher bis zum letzten Betriebstag zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt wurde.

Ebenso endet der Auftrag mit Beatrix Hilti, welche seit der Aufnahme des Ruftaxis Planken dieses jederzeit zuverlässig wie ein Uhrwerk bedient hat. Im Schulbusverkehr haben die WMA Touristik als Partnerunternehmen von PostAuto Liechtenstein sowie Tino Family Reisen jahrelang die Schüler aus Balzers und Mauren nach Vaduz geführt. Auch sie konnten bei der entsprechenden Ausschreibung keine Fahrten mehr für sich gewinnen. Ihnen allen spricht LIEmobil einen grossen Dank für ihre Leistungen aus, die sie stets zuverlässig und mit voller Motivation erbracht haben.

Fahrplan 2021

Eine neue Buslinie verbindet erstmals Sennwald mit dem Liechtensteiner Unterland, Ruggell erhält eine Verbindung nach Feldkirch und Schellenberg wird abends wieder länger bedient – dies sind einige der Fahrplananpassungen, die LIEmobil im Jahr 2021 vornimmt. Bei den Tarifen gibt es keine Änderungen.

Verbesserungen für das Unterland

Mit dem Ausbau der Zugverbindungen im Rheintal, dem Wachstum der Ruggeller Industrie und der gleichzeitigen Zunahme der Pendlerströme nach Liechtenstein, wächst der Wunsch nach einer grenzüberschreitenden ÖV-Verbindung. Die neue Buslinie 37 von Sennwald Post über Salez-Sennwald Bahnhof nach Ruggell Industrie und weiter über

Bendern, Eschen bis Nendeln Bahnhof kommt diesem Bedürfnis nach. Die Fahrzeiten sind auf die S-Bahn aus St. Gallen abgestimmt. Mit dieser Linie verkürzt sich die Fahrzeit vom nördlichen Rheintal ins Liechtensteiner Unterland enorm, da der Umweg über Buchs und Schaan entfällt.

Die Eilbus-Linie 36E wird neu bis Feldkirch Bahnhof verlängert und über die Ruggeller Industrie umgeleitet. Damit wird über den Knoten Feldkirch das ganze Vorarlberg mit der Industrie Ruggell verbunden.

Schellenberg wird abends durch die Linie 32 (Eschen–Gamprin–Ruggell–Schellenberg) wieder zwei Stunden und die Linie 33 (Mauren–Schellenberg) eine Stunde länger bis 20:30 Uhr bedient. Zwischen Bendern und Ruggell wird am Abend durch die Aufteilung der Linien 31 (Bendern–Gamprin Grossabünt–Ruggell) und 32 (Bendern–Gamprin Gemeindehaus–Ruggell) bis Betriebsschluss ein Halbstundentakt gefahren.

Zusätzliches Nachtangebot

Spätabends und nachts entstehen neue Verbindungen: um 0:10 Uhr gibt es eine Fahrt von Bendern über Gamprin nach Ruggell, um 0:33 Uhr fährt ein Bus ab Eschen Post nach Ruggell und um 0:40 Uhr verbindet Linie 35 Bendern mit Hinterschellenberg. Linie 12 verkehrt nun sogar täglich um 23:19 Uhr ab Buchs nach Schaan und um 23:30 Uhr von Schaan nach Buchs.

Die Nachtbuslinie N2 startet in Sargans und wird zeitlich so verschoben, dass ein Anschluss aus Zürich nach Liechtenstein entsteht. Aufgrund von Corona startet das Nachtliniennetz erst im Sommer 2021.

Ausschreibungen

Nach der Vergabe für den Linienverkehr, erfolgen im Jahr 2021 die Ausschreibungen für alle übrigen Dienstleistungsverträge im öffentlichen Verkehr. Diese umfassen den Schulbusverkehr, den Abendbus Planken, den Vertrieb der Werbeflächen und die Fahrscheinkontrollen. Ergänzt werden diese durch Ausschreibungen für die Ortsbusse Triesen und Balzers.

Schulbusverkehr

Der Schulbusverkehr wird in 12 Lose aufgeteilt und für die Jahre 2021 bis 2026 ausgeschrieben. Den Zuschlag für neun Fahrzeuge im Tal erhält die Ivo Matt AG, drei Lose für die

Verbindungen von/nach Triesenberg gehen an die BOS PS Anstalt. Durch die Ausschreibung kann das Sitzplatzangebot um 10% erhöht werden, ohne dass die Kosten steigen.

Abendbus Planken

Von Montag bis Samstag verkehrte bisher am Abend ein Ruftaxi von Schaan nach Planken. In den letzten Jahren wurden die anmeldepflichtigen Fahrten stetig reduziert und in fixe Fahrten umgewandelt. Ab Dezember 2021 werden schliesslich alle abendlichen Fahrten auf der Linie 26 ohne Anmeldung durch die Firma Adera aus Mauren mit einem neuen Kleinbus durchgeführt.

Werbeverkauf

Zur Vermarktung der Werbeflächen im und am Bus wird der Werbeverkauf für die Jahre 2022 bis 2026 ausgeschrieben. Wie bereits in den Vorjahren, wird die Vermarktung und Organisation weiterhin durch die Vaduzer Medienhaus AG betrieben. Damit kann der erfolgreiche Werbeverkauf der vergangenen Jahre mit bestehendem Knowhow fortgeführt werden.

Fahrscheinkontrolle

Der Auftrag zur Durchführung der Fahrscheinkontrollen läuft ebenfalls aus. Der Zuschlag für die Durchführung dieser Aufgabe von April 2022 bis Dezember 2025 geht an die BUS Ostschweiz AG.

Ortsbusse

Die BOS PS Anstalt kann für beide Ortsbusse Triesen und Balzers den Zuschlag für sich gewinnen. Für den Ortsbus Triesen wird das bisherige Fahrzeug weiter eingesetzt, für den Ortsbus Balzers kommt ein neu beschaffter Kleinbus zum Einsatz, welcher im Erscheinungsbild der Gemeinde Balzers auftritt.

Einfluss der Corona-Pandemie auf den ÖV

Das Jahr 2021 wird weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt, die ganzjährig starke Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr hat. Im Vergleich zum Vorjahr sind die betrieblichen Massnahmen weniger einschneidend, auch gewöhnen sich die Fahrgäste an die notwendigen Massnahmen. Trotzdem widerspiegeln die Fahrgastzahlen und Aboverkäufe die fortlaufende unsichere Lage und Einflüsse auf den öffentlichen Verkehr.

Massnahmen

Während Österreich Anfang 2021 die FFP2-Maskentragepflicht im öffentlichen Verkehr beschliesst, Ende Januar erneut den Ticketverkauf durch das Fahrpersonal einstellt und ab Februar zur Einreise ein negatives Testergebnis verlangt, werden in Liechtenstein die geltenden Massnahmen aus dem Vorjahr übernommen. Die Fahrzeuge werden mit Plexiglas-Trennscheiben beim Fahrersitz ausgerüstet. Dadurch können die vordersten Sitzreihen wieder für die Fahrgäste freigegeben werden. Die verschiedenen, provisorischen Hinweisplakate zu den Corona-Regelungen im Bus werden im Mai entfernt und durch eine dauerhaftere, aber dezentere Lösung ersetzt. Am 2. Juli 2021 können nach monatelanger Einstellung des Nachtverkehrs, parallel zur Schweiz und zu Österreich die spät-abendlichen Fahrten und das Nachtbus-Angebot wieder aufgenommen werden. Als sich gegen Ende Jahr eine erneute Welle anbahnt, wird die Maskentragepflicht in den Bussen auch auf Kinder ab 6 Jahren ausgeweitet.



Rückgewinnungs-Kampagne

Nachdem sich im Jahr 2020 die meisten kommunikativen Tätigkeiten auf die Information, Sensibilisierung und Appelle an die Eigenverantwortung der Passagiere ausgerichtet haben, gelten die Marketing-Massnahmen 2021 der Rückgewinnung der Fahrgäste. LIEmobil setzt einen Fokus darauf, verlorengegangene Abokunden zurückzugewinnen. Durch die Unsicherheit, die das ganze Jahr über vorherrscht und die länger als erwartet andauernde besondere Lage zeigen sich die Abokunden zögernd bei der Abo-Erneuerung. Um diese Fahrgäste trotzdem zu gelegentlichen Fahrten zu animieren, schreibt LIEmobil alle Kunden, die ihr Abonnement nicht verlängert haben, mit einer Postkarte an und schenkt ihnen ein FAIRTIQ-Guthaben im Wert von CHF 5. Die Kampagne wird gleichzeitig in der Schweiz durchgeführt, wobei die Nutzung des Guthabens in Liechtenstein 36% der gesamtschweizerischen Einlösung der Codes entspricht. Damit ist die Kampagne im LIEmobil-Gebiet am erfolgreichsten.

Mobilitätswoche 2021

Nach der erfolgreichen Durchführung der Mobilitätswoche 2020 trotz Homeoffice und verhaltener ÖV-Nutzung, führt LIEmobil in Zusammenarbeit mit der LIHK erneut eine ÖV-fördernde Mobilitätswoche im September 2021 durch. Vom 16. bis 22. September 2021 bietet LIEmobil wieder alle Fahrten, die mit der Ticket-App FAIRTIQ auf dem LIEmobil-Liniennetz gemacht werden, kostenlos an.

Die Promotion wird über die betriebsinternen Kanäle und über der LIHK-Mitgliedsunternehmen sowie das Radio und die lokalen Zeitungen kommuniziert. Die Woche ein voller Erfolg: die Zahl der mit FAIRTIQ getätigten Fahrten auf dem LIEmobil-Liniennetz erhöht sich in der Mobilitätswoche auf 1020 Reisen (924 im Vorjahr), während in den Monaten vor der Promotion jeweils rund 700 Fahrten pro Woche getätigt werden. Der Umsatz kann während der Mobilitätswoche ebenfalls deutlich auf CHF 2661 erhöht werden (während er in den Vorwochen teils sogar unter CHF 1600 lag).

Auswirkungen auf die Nutzungs-Zahlen

Auch wenn das Fahrplanangebot mit Ausnahme des Nachtbusverkehrs ganzjährig regulär angeboten werden kann, zeigt das Verhalten der Fahrgäste wie im Vorjahr eine zurückhaltende Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Die Fahrgastzahlen und Einzelverkäufe konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, bleiben aber weiterhin auf einem tieferen Niveau als vor der Pandemie im Jahr 2019. Zahlreiche Pendler arbeiten zumindest teilweise im Homeoffice, was sie vom Kauf eines Jahresabos abhält. Mit 7012 (7419 im Jahr 2020 und 8076 im Jahr 2019) verkauften Abos liegen die Zahlen deutlich unter den Zeiten vor Corona. Kommt hinzu, dass die grossen Anlässe wie beispielsweise die Fasnacht oder der Staatsfeiertag ausfallen, die vor der Pandemie jeweils überdurchschnittliche Zahlen generieren konnten.

Buswerbung

Die Gesamtumsätze durch den Werbeverkauf erreichen mit einem Netto-Erlös von 276 000 (-2,3 %) fast den Rekordumsatz des Vorjahres. Bei den Werbemitteln kann eine leichte Verschiebung der Verkäufe von den Aussenbelegungen hin zur Bildschirmwerbung verzeichnet werden. Den Mammutanteil der Erträge fällt mit 78 % aber weiterhin auf die Aussenwerbungen.

Ab 2022 werden die Innenbildschirme genauso wie die übrige Fahrzeugelektronik durch den Transportbeauftragten betrieben. Um klare Zuständigkeiten zu erhalten, fällt die Bildschirmwerbung künftig zu Gunsten des Transportbeauftragten aus, sodass die Einnahmen von LIEmobil in diesem Bereich abnehmen werden.

Velostation Schaan

Im Mai 2021 wird im ehemaligen Frachtenmagazin des Bahnhofes eine Velostation erstellt. Dieser Fahrradabstellraum eignet sich vor allem für Pendler, die mit der Bahn oder dem Bus nach Schaan anreisen und ihr Fahrrad für die letzte Strecke zum Wohn- oder Arbeitsort gesichert abstellen möchten. Im ersten Jahr können alle Nutzer den Zugang kostenlos erhalten. Ab 2022 erfolgt der Zutritt über das App velocity und dem SwissPass, mit welchem der Grossteil der gesicherten Fahrradstationen in der Schweiz geöffnet werden kann.



Fahrradverleih

Im Mobilitätskonzept 2030 des Landes Liechtenstein ist die Förderung des Fuss- und Radverkehrs ein wichtiger Bestandteil. Gerade in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr bietet dieser ein grosses Potenzial.

Die finanzielle Unterstützung des bisherigen Anbieters eines Veloverleihs, FreeVeloPoint, läuft im Frühling 2021 aus, sodass LIEmobil eine Übergangsfinanzierung bis zum Herbst 2021 übernimmt und gleichzeitig ein Nachfolgesystem mit modernen E-Bikes ausarbeitet. Die ersten Vorbereitungen und Evaluationen begannen bereits 2020, im April 2021 wird eine 50%-Stelle geschaffen, die dieses Projekt vorantreibt. Nebst der Evaluation und Auswahl geeigneter Fahrräder und der Verleih-Software, ist auch ein Erscheinungsbild und Name zu kreieren. Eine sehr wichtige Aufgabe ist dabei die Zusammenarbeit und Koordination mit den Gemeinden, dem ABI, weiteren Interessensgruppen und Grossbetrieben Liechtensteins.

Gestartet wird das Angebot im Frühsommer 2022 mit 68 Elektrofahrrädern, die teils von den Gemeinden, teils von LIEmobil finanziert werden. Um Erfahrungswerte zu

sammeln, startet der Verleih mit einer beschränkten Grösse zwischen Vaduz und Ruggell. Dabei werden Standorte bedient, die durch das Land (zum Beispiel an Bushaltestellen) und durch die entsprechenden Gemeinden (in den Quartieren) erstellt und finanziert werden. Wenn die Pilotphase erfolgreich läuft, soll die Anzahl Fahrräder und Standorte zu einem späteren Zeitpunkt deutlich ausgebaut werden.

Baustellen und Behinderungen

Nebst den üblichen kleineren Baustellen und Strassenarbeiten, die zu Umleitungen und Haltestellenverschiebungen führen, finden 2021 einige Bauprojekte mit grösseren Auswirkungen auf den Linienverkehr statt. In Ruggell werden über mehrere Monate die Dorf- und Landstrasse saniert, was dazu führt, dass die neue Linie 37 im ganzen Jahr noch nicht auf der Originalstrecke verkehren kann. Durch die Bauarbeiten am Tunnel Steg im April wird die Linie 21 zu bestimmten Zeiten mit einem Kleinbus über die spektakuläre Strecke durch den alten Tunnel geführt. An einem Sonntag im Mai ist die Rheinbrücke Schaan–Buchs komplett gesperrt, was dazu führt, dass die Linie 12 zeitaufwändig über Vaduz–Sevelen umgeleitet wird. Die grösste Beeinträchtigung erfolgt während zwei Wochen im November: die ÖBB-Bahnlinie Feldkirch–Buchs ist wegen Gleisarbeiten unterbrochen und es verkehren Bahnersatzbusse. Der Bahnübergang in Nendeln ist unpassierbar, sodass die Busse via Bendern umgeleitet werden müssen oder abends und an den Wochenenden nur mit Kleinbussen verkehren können.



Schwarzfahrer

Der Ticketverkauf kann trotz Pandemie ganzjährig gewährleistet und die Kontrolltätigkeit durchgehend regulär durchgeführt werden. Die Anzahl kontrollierter Fahrgäste steigt dadurch wieder deutlich an. Der Trend des Vorjahres, dass weniger Freizeitfahrten stattfinden und hauptsächlich Pendler und Abokunden in den Bussen unterwegs sind, setzt sich 2021 fort. In Folge ist der Anteil an Fahrgästen mit vergessenen Abonnements identisch wie im Vorjahr, während der Anteil an Schwarzfahrern geringfügig zunimmt. Bereits im Vorjahr sank die gefühlte Sicherheit in den Bussen, weshalb seit 2020 zusätzliche Sicherheitsbegleitungen am Abend durchgeführt werden. Diese erhöhen die Kontrollkosten.

Die effektiven Quoten sind wie folgt:

- Anteil an vergessenen Abos: 0,6 % (Vorjahr 0,6 %).
- Anteil effektiver Schwarzfahrer: 1,0 % (Vorjahr 0,8 %).
- Einnahmen durch Fahrscheinkontrollen: CHF 60 650 (+18 %).
- Die Aufwände für die Fahrscheinkontrollen steigen aufgrund der Zusatzaufgaben um CHF 16 000.

Risikomanagement

Die 2019 eingeführte Risikoanalyse wird jährlich überprüft und ergänzt. Im Herbst findet die Risikoüberprüfung mit der externen Beratungsfirma i-Risk statt. Dabei werden der bestehende Risikokatalog besprochen, angepasst und bewertet sowie die Massnahmen neu definiert. Dabei werden 9 von 12 Risiken aus dem Vorjahr bestätigt, 3 Risiken sind nicht mehr relevant. Ein neues Risiko betreffend E-Bike-Verleih wird hinzugefügt.

Folgende Risiken werden bei der Neubeurteilung bedeutend angepasst:

- Ausschreibung 2021: die Ausschreibung ist abgeschlossen und reibungslos über die Bühne gegangen, sodass das potenzielle Schadensausmass deutlich herabgesetzt werden kann.
- Ausfall Schlüsselpersonen: die Situation der Eintrittswahrscheinlichkeit verschärft sich aufgrund der Zunahme der unterschiedlichen Arbeitsauslastung.
- Externe Kommunikation: das Kommunikationsrisiko wird als niedriger eingestuft, nachdem die Ausschreibung problemlos abgeschlossen wurde.

- Informationssicherheit: da Cyberangriffe generell zunehmen, wird das Risiko höher eingestuft.
- IT-Verfügbarkeit: die hohe Wichtigkeit einer funktionierenden Systemarchitektur und der Digitalisierung machen die IT-Systeme zunehmend angreifbar, weshalb nicht nur die Eintrittswahrscheinlichkeit, sondern auch das Schadensausmass erhöht werden.

Digitalisierung

Mobiles Abo

Nach der Testphase des elektronischen Jahresabos, welche im Vorjahr mit den Schülerabos durchgeführt wurde, kann 2021 das Angebot des mobilen Abos auf alle Abokunden ausgeweitet werden. Die Abokunden erhalten im Moment immer ein physisches Abo als Karte, können aber wahlweise das elektronische Abo auf ihr Smartphone laden. In naher Zukunft wird der Fokus auf die digitalen Abos gelegt, jedoch werden weiterhin physische Abonnemente angeboten. Im Berichtsjahr nutzen bereits mehr als 1700 Kunden das mobile LIEmobil-Abonnement.

Echtzeit-Anzeigen

Der Ausbau der Echtzeit-Information ist eine wichtige Massnahme bei der Verbesserung der Kundeninformation. Im Laufe des Jahres werden an den wichtigsten Haltestellen insgesamt 38 neue Echtzeit-Bildschirme durch das Amt für Bau und Infrastruktur angebracht. Damit sind die Fahrgäste zeitnah und genau über die Abfahrtszeiten, und etwaige Verspätungen informiert. Zudem ermöglichen die Anzeigen die Aufschaltung einer Störungsmeldung, um bei akuten Behinderungen oder geplanten Umleitungen durch

Baustellen/Veranstaltungen eine Information der Passagiere vor Ort zu gewährleisten.

Die Wemlin-App zeigt neben der Echtzeit-Information dieselben Störungsmeldungen, so dass sich die Fahrgäste unterwegs noch besser über die aktuellen Bedingungen informieren können.

Zusätzliche Vertriebskanäle

Die digitalen Vertriebskanäle werden in grossen Schritten ausgebaut. Neben der FAIRTIQ-App sind die LIEmobil-Tickets neu in der SBB-App «SBB Mobile» sowie im SBB-Online-Shop erhältlich.



AUSBlick UND ZUSAMMEN- FASSUNG FINANZEN



10

Jahre existiert der Verkehrs-
betrieb LIECHTENSTEINmobil.

100

Jahre Busverkehr gibt es im
Land.

150

Jahre Eisenbahnverkehr in
Liechtenstein wird im Jahr
2022 gefeiert.

JUBILÄUMSJAHR 2022

Fahrplan 2022

Damit dem neuen Betreiber im ersten Jahr die Voraussetzungen gemäss Ausschreibung geboten werden können, wird der Fahrplan 2021 bis auf wenige Ausnahmen beibehalten. Die meisten Anpassungen werden bei den Abfahrtszeiten vorgenommen, die sich bei einigen Abfahrten um ein-zwei Minuten verschieben, um die Pünktlichkeit weiter zu optimieren.

Eine deutliche Verbesserung gibt es auf der Linie 26 Schaan–Planken, wo morgens zusätzliche Fahrten angeboten werden und die Busse abends auch nach 19 Uhr immer ohne Anmeldung verkehren.

Neue Webseite

Mit etwas Verspätung wird im Frühjahr 2022 die neue LIEmobil-Webseite aufgeschaltet. Sie entspricht den Anforderungen an eine neue Kommunikationsplattform mit einfacher Fahrplanabfrage, wichtigen und tagesaktuellen Betriebsmeldungen sowie der Online-Abobestellung.

ÖV-Jubiläum

Im Jahr 2022 feiert LIEmobil 100 Jahre Busverkehr und 150 Jahre Eisenbahn in Liechtenstein. Bereits im Jahr 2021 werden zahlreiche Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr getroffen. Eine wichtige Grundlage wird durch einen beauftragten Historiker geschaffen: seine Recherche-Arbeiten in den Archiven und bei ehemaligen und aktuellen Betreibern liefern wertvolle Informationen über die Geschichte des öffentlichen Verkehrs. Die gesammelten Informationen dienen als Basis für zahlreiche Jubiläums-Aktionen und -Auftritte. Dazu zählen unter anderem:

- Erscheinungsbild: eine Illustratorin arbeitet ein wiedererkennbares Erscheinungsbild aus, das im Jubiläumsjahr auf allen Drucksachen, den Fahrzeugen und elektronischen Kommunikationskanälen erscheint.
- Jubiläums-Bus: ein Fahrzeug wird mit einer Vollbeklebung ausgestattet, die die unterschiedlichen geschichtlichen Stationen des öffentlichen Verkehrs zeigt. Der auffällig-bunte Bus fährt bereits ab Dezember 2021 durch das Land, um die Bevölkerung auf das Jubiläumsjahr aufmerksam

zu machen.

- Spezial-Abo: alle Kunden mit einem Jahresabo für alle Zonen erhalten im Jahr 2022 einmalig ein spezielles Jubiläumsabo. Das streng limitierte Metall-Abo ist ein besonderes und dauerhaftes Andenken an die Zeit der physischen Abokarten, bevor die elektronischen Tickets und Abos Überhand nehmen.
- Film: ein Image-Film soll den ÖV als Teil des Liechtensteiner Alltags in den Mittelpunkt stellen und verschiedene Szenen im Land und mit unterschiedlichen Generationen zeigen.
- LIHGA-Auftritt: Im September 2022 wird LIEmobil mit einem Stand an der LIHGA auftreten. Dabei sollen nicht nur die geschichtlichen Meilensteile beleuchtet werden, sondern auch die operativen Aspekte den Besuchern nähergebracht werden.
- Blog und Social Media: In regelmässigen Abständen wird LIEmobil auf einem eigenen Jubiläums-Blog über interessante Hintergrundinformationen, Anekdoten und spannende Geschichten aus der Vergangenheit berichten. Die Inhalte werden gleichzeitig über die Sozialen Medien ausgestrahlt.



Studie Gratisverkehr

Die Regierung beauftragt im Mobilitätskonzept LIEmobil mit der Massnahme «Beauftragung einer Studie zu den Effekten eines kompletten Verzichts auf ÖV-Tickets». In der Studie sollen die Auswirkungen auf die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, die finanziellen Aspekte sowie administrative Erleichterungen und allfällige Hürden untersucht werden.

LIEmobil beauftragt das Forschungs- und Beratungsunternehmen INFRAS mit der Durchführung der Studie. Als Basis für die Studie dienen die Erfahrungen Liechtensteins mit dem Gratis-ÖV aus dem Jahr 1988, die Erfahrungswerte aus dem Ausland und die Analyse der verkehrlichen, ökologischen, finanziellen, betrieblichen und administrativen Auswirkungen sowie die Einflüsse auf die Wirtschaft und Bevölkerung. Die Ergebnisse der Studie werden im Kontext der Strategieentwicklung berücksichtigt und kommuniziert.

Fortführende Herausforderung Corona

Ab Ende 2020 stagniert die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, wobei im Jahr 2021 wieder eine langsame Steigerung eintritt. Der Weg auf das Niveau der Vor-Corona-Erfolge ist lang und es ist schwer abschätzbar, wie lange dies dauert.

Nach der Lockerung der Massnahmen liegt die Herausforderung für den gesamten öffentlichen Verkehr darin, die vorübergehend verlorenen Fahrgäste wieder zurückzugewinnen. LIEmobil wird im Jahr 2022 nicht nur mit den Jubiläums-Aktionen der Bevölkerung den öffentlichen Verkehr in Erinnerung rufen, auch werden gezielte Marketingaktivitäten geplant, um verlorengegangene Abokunden zurückzugewinnen.

Dank

LIEmobil bedankt sich beim Hohen Landtag, der Fürstlichen Regierung und den Gemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und das grosse Engagement zugunsten des öffentlichen Verkehrs. Ein besonders grosser Dank gilt den LIEmobil-Fahrgästen, die weiterhin trotz herausfordernden Zeiten dem ÖV die Treue halten. Ein weiterer Dank gebührt allen am öffentlichen Verkehr beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitenden. Sie alle tragen durch ihren täglichen Einsatz zum Gelingen des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein bei.

ZUSAMMENFASSUNG FINANZEN

Jahresergebnis

Für die Jahre 2019 bis 2021 hat der Hohe Landtag einen Landesbeitrag an den öffentlichen Verkehr von CHF 14,5 Millionen pro Jahr gesprochen. Im Gegensatz zum Vorjahr wird im Berichtsjahr der Fahrplan regulär durchgeführt (mit Ausnahme der Nachtlinien, welche ein halbes Jahr ausgesetzt werden). Dieser wird zudem durch die neue Linie 37 und die verlängerte Linie 36E stark ausgebaut. Diese höheren Kosten in Verbindung mit erneut gesunkenen Einnahmen führen erstmals zu einem substantiellen negativen Jahresergebnis.

Vor der Pandemie konnten durch stetig steigende Einnahmen ausreichende Reserven gebildet werden. Dadurch kann LIEmobil diesen Verlust ohne Nachtragskredit überbrücken.

Das Betriebsergebnis aus dem Grundangebot beträgt CHF –344 026. Das Ergebnis aus den Zusatzangeboten beträgt CHF 42 963 und der Finanzerfolg CHF 1332. Nach Abzug der Steuern in der Höhe von CHF 1800 beträgt das Gesamtergebnis CHF –301 532.

Die Bewertung erfolgt nach der «True and Fair View» mit dem Niederstwertprinzip. Falls die Bewertung des verwalteten Vermögens zum Marktwert erfolgt, würden die Wertschriften um CHF 177 338 höher bewertet werden.

Bilanz

Das Anlagevermögen von LIEmobil besteht aus Software, Büromobiliar sowie aus einem Linienbus, der die Linie 26 Schaan – Planken bedient.

Durch optimierte Zahlungszeitpunkte hat sich das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Millionen CHF reduziert. Die Verbindlichkeiten konnten um rund 1,6 Millionen CHF gesenkt werden.

Zur Vermeidung von Negativzinsen ist seit 2018 ein Teil des Vermögens in einem konservativ und langfristig verwalteten Depot bei der LLB angelegt.

Mit den Rückstellungen in der Höhe von CHF 153 800 sind die Steuern und das Darlehen an die Pensionskasse in der Höhe von CHF 152 000 abgedeckt. Die Rückstellung für das Darlehen zur Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse war zum Zeitpunkt der Bildung erfolgsrelevant. Seither ist dieser Posten lediglich ein Bilanzposten. In der Risikobetrachtung spielt die Pensionskasse deshalb

keine nennenswerte Rolle.

Das Eigenkapital sinkt um CHF 301 532 auf CHF 4 194 224.

Erfolgsrechnung

Die Einnahmen und Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

- Der effektive Landesbeitrag erhöht sich um CHF 67 316 (+0,5 %).
- Die Einnahmen aus dem Grundangebot sinken um CHF 29 238 (–0,6 %).
- Die Einnahmen aus den Zusatzleistungen steigen um CHF 240 716 (+19,5 %).

Bei den Aufwandsposten zeigen sich folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

- Der Aufwand zum Betrieb des Grundangebots steigt um CHF 538 937 (+3,2 %)
- Die Vertriebskosten sinken um CHF 29 493 (–8,9 %)
- Die Verwaltungskosten sinken um CHF 215 502 (–16,5 %)
- Die ausserordentlichen Aufwendungen erhöhen sich um CHF 57 488 (+353 %)
- Die nicht rückforderbaren Vorsteuern erhöhen sich um CHF 30 675 (+6,7 %)
- Die Aufwendungen für Zusatzleistungen steigen um CHF 222 286 (+18,4 %)

Investitionen/Abschreibungen

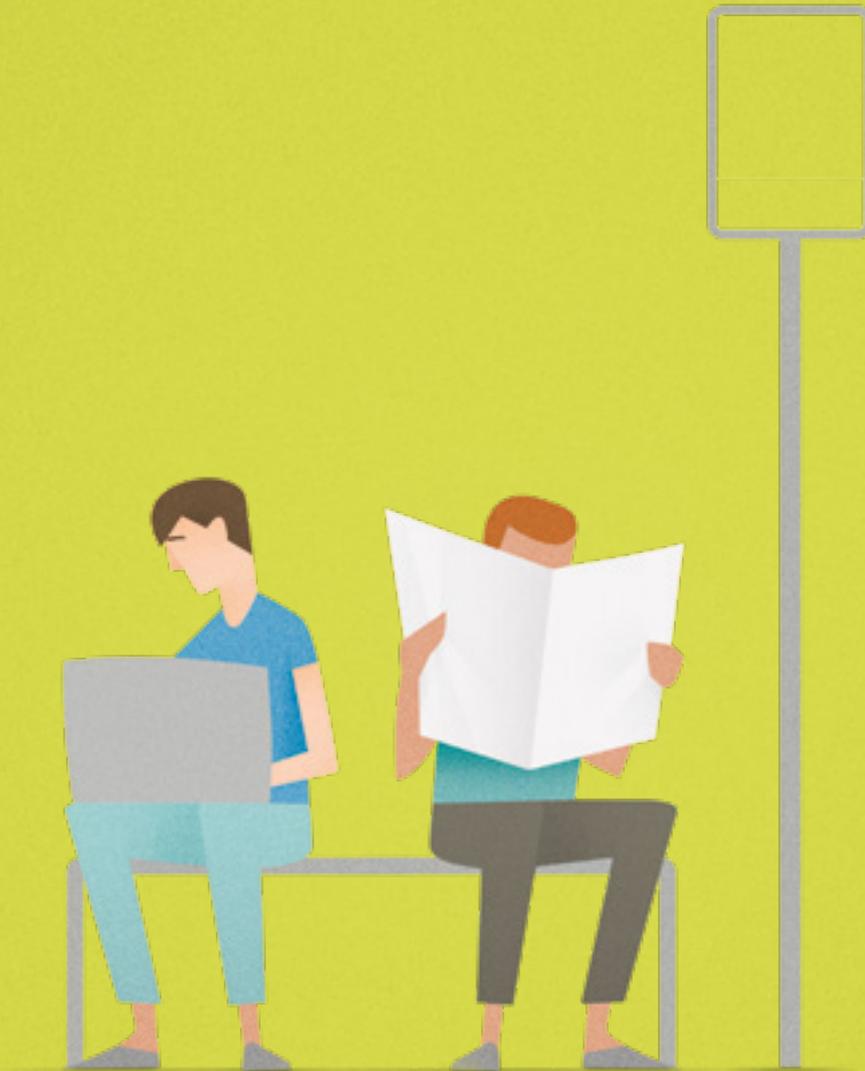
Im Jahr 2021 fallen Investitionen für weitere Möbel in der Höhe von insgesamt CHF 10 172 an.

Die Abschreibungen betragen CHF 70 484.

Änderung der Buchungspraxis

Ausserordentliche Aufwände, wie beispielsweise für das 100-jährige Jubiläum des öffentlichen Verkehrs, werden neu als «ausserordentliche Aufwände» verbucht, anstatt im Verwaltungsaufwand. Damit kann ein konstanterer Verwaltungsaufwand beibehalten werden. Die Aufwände für den Fahrradverleih werden vollumfänglich einem entsprechenden Konto im Grundangebot zugewiesen.

JAHRESRECHNUNG



-0,6 %

gehen die Einnahmen
aus dem Grundangebot
zurück.

-16,5 %

sinken die Verwaltungskosten
im Berichtsjahr.

24 %

beträgt der
Eigenfinanzierungsgrad.

BILANZ PER 31. 12. 2021

Aktiven	Referenz	31. 12. 2021 CHF	31. 12. 2020 (Vergleich) CHF
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	149 544.00	209 856.00
Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein		152 000.00	152 000.00
		301 544.00	361 856.00
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		2 767 804.33	4 345 282.38
Forderungen aus Leistungen		223 910.57	780 690.09
Sonstige Forderungen		345 332.40	269 880.21
Wertpapiere		1 883 704.95	1 953 647.20
		5 220 752.25	7 349 499.88
Aktive Rechnungsabgrenzung			
		806 328.20	294 643.75
Total Aktiven		6 328 624.45	8 005 999.63
Passiven			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2 000 000.00	2 000 000.00
Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung		1 000 000.00	1 000 000.00
Gewinnvortrag		1 495 755.56	1 453 294.09
Jahresergebnis		-301 531.81	42 461.47
		4 194 223.75	4 495 755.56
Rückstellungen			
		153 800.00	153 800.00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	2	—	67 315.97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		80 183.59	1 660 728.51
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		28 428.50	23 562.35
		108 612.09	1 751 606.83
Passive Rechnungsabgrenzung			
	3	1 871 988.61	1 604 837.24
Total Passiven		6 328 624.45	8 005 999.63

Schaan, 16. Februar 2022



Roger Züger
Verwaltungsratspräsident



Jürgen Frick
Geschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2021 – 31. 12. 2021

		2021	2020
	Referenz	CHF	(Vergleich) CHF
Nettoumsatzerlöse aus Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2021			
Einnahmen aus Fahrschein- und Aboverkauf	4	4 179 289.30	4 198 349.51
Einnahmen aus Fahrscheinkontrolle		60 652.60	51 380.45
Einnahmen durch Werbeverkauf		276 095.96	282 820.04
Diverse Nebenerlöse		3 432.13	16 158.35
		4 519 469.99	4 548 708.35
Landesbeiträge/Betriebssubventionen			
Landesbeitrag brutto (provisorischer Landesbeitrag)		14 500 000.00	14 500 000.00
Rückerstattung an das Land Liechtenstein	2	—	-67 315.97
Landesbeitrag netto		14 500 000.00	14 432 684.03
Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen		19 019 469.99	18 981 392.38
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses für das Grundangebot			
Leistungsaufwand für Linienbusverkehr	5	-16 662 642.96	-16 246 193.00
Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter	6	-524 453.96	-494 535.71
Übriger Aufwand Linienverkehr	7	-110 885.30	-118 717.46
Fahrradverleih		-100 400.48	—
		-17 398 382.70	-16 859 446.17
Bruttoergebnis 1		1 621 087.29	2 121 946.21
Vertriebskosten			
Fahrscheinkontrolle und Sicherheit		-125 382.25	-109 288.97
Aufwand Verkehrsverbünde		-27 627.35	-31 826.47
Provisionen, sonst. Vertriebskosten, Zusatzleistungen	8	-94 916.77	-103 996.45
Fahrpläne-, Liniennetz-, Tarife-, Aboerstellung		-19 962.08	-61 471.64
Elektronisches Ticketing	9	-33 201.86	-24 000.00
		-301 090.31	-330 583.53
Bruttoergebnis 2		1 319 996.98	1 791 362.68
Verwaltungskosten LIEmobil			
Personalaufwand	10	-753 383.23	-800 935.41
Raumaufwand	11	-93 774.90	-62 316.72
Unterhalt/Reparaturen/Instandhaltung		-7 159.53	-811.00
Informatikaufwand		-86 640.00	-165 689.95
Beratung und Dienstleistungen	12	-55 088.66	-136 456.62
Büroaufwand		-16 276.02	-36 950.97
Versicherungen, Gebühren, Bewilligungen		-13 600.88	-12 245.90
Werbeaufwand	13	-28 083.76	-37 576.41
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		-5 232.98	-4 107.13
Abschreibungen	1	-27 484.40	-45 365.30
Bankspesen		-6 336.85	-6 107.97
		-1 093 061.21	-1 308 563.38
Zwischenergebnis Grundangebot		226 935.77	482 799.30

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2021 – 31. 12. 2021

	Referenz	2021 CHF	2020 (Vergleich) CHF
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag			
Rentenleistungen	14	-21 113.20	-22 763.40
Jubiläum 2022		-30 978.05	—
Studie «Gratis-Verkehr»		-28 160.00	—
		-80 251.25	-22 763.40
Nicht rückforderbare Vorsteuer			
	15	-490 711.25	-460 035.90
Betriebsergebnis Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung		-344 026.73	0.00
Zusatzangebote mit Finanzierung durch Dritte			
Abgeltungen durch Dritte			
Abgeltung Schulbusverkehre	16	1 165 032.29	948 597.44
Abgeltung Ortsbusse	17	304 514.19	267 817.62
Abgeltung Sonderveranstaltungen		6 193.11	18 608.35
		1 475 739.59	1 235 023.41
Aufwand für Zusatzangebote (Kosten Dritte)			
Aufwand für Schulbusverkehre	18	-1 145 852.05	-928 450.29
Aufwand für Ortsbusse		-284 633.71	-262 290.51
Aufwand für Sonderveranstaltungen		-2 291.28	-19 749.85
		-1 432 777.04	-1 210 490.65
Betriebsergebnis der Zusatzangebote		42 962.55	24 532.76
Betriebsergebnis		-301 064.18	24 532.76
Finanzerfolg	19	1 332.37	21 525.71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-299 731.81	46 058.47
Ertragssteuern		-1 800.00	-3 597.00
Ergebnis nach Steuern		-301 531.81	42 461.47

Schaan, 16. Februar 2022

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2021 UND ERFOLGSRECHNUNG 2021

Einleitung

Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung über das Grundangebot erhält der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) Betriebssubventionen. Diese wurden für die Jahre 2019 bis 2021 mittels Finanzbeschluss, aufgrund der zu erwartenden ungedeckten Kosten des Grundangebots, festgelegt. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zu den erwarteten ungedeckten Kosten des Grundangebots, ergänzt um den Gewinn oder Verlust aus den Zusatzangeboten, aus.

Darstellungstetigkeit

Es besteht keine Abweichung von der Darstellungstetigkeit.

1 Sachanlagen LIEmobil

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata.

Anlageobjekt	1. 1. 2021	Zugänge	ausserordentliche		ordentliche		31. 12. 2021
			CHF	%	CHF		
Betriebsgeräte a)	710.00	—	—	50	-351.00		359.00
Büromobiliar	50 676.00	10 172.40	1.60	20	-12 170.00		48 680.00
Büromaschinen	—	—	—	20	—		—
EDV-Hardware b)	260.00	—	—	50	-130.00		130.00
EDV-Software b)	29 210.00	—	-233.00	50	-14 602.00		14 375.00
Fahrzeuge c)	129 000.00	—	—		-43 000.00		86 000.00
Total	209 856.00	10 172.40	-231.40		-70 253.00		149 544.00

- a) Die der Fahrgastinformation dienenden Betriebsgeräte sind teilweise in den Fahrzeugen im Einsatz.
 b) Hard- und Software für Backoffice der Bordelektronik, der Haltestellenanzeigen und der Fahrgastinformation sowie Software zu Abonnementverwaltung, Gruppenfahrten und Administration.
 c) Bei dem Fahrzeug handelt es sich um den Linienbus für die Linie 26 Schaan–Planken. Die Aufwendungen der linearen Abschreibung über 10 Jahre werden dem Linienverkehr der Linie 26 belastet.

Referenz	2021 CHF	2020 (Vergleich) CHF
2 Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	—	67 315.97
3 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Abonnemente	1 150 010.95	1 147 011.47
Diverse Abgrenzungen	721 977.66	457 825.77
	1 871 988.61	1 604 837.24
4 Einnahmen aus Fahrschein- und Aboverkauf		
4.1 Fahrscheinverkauf		
Einnahmen aus LIEmobil-Tarif a)	620 130.09	529 301.59
Einnahmen aus Nachtbus LIEmobil b)	—	10 241.41
Einnahmen aus Gruppenfahrten und Kooperationen c)	39 114.69	36 934.16
Einnahmen aus Kombitarif «LIEmobil-VVV» d)	208 140.86	205 401.29
Einnahmen aus Tarif «Direkter Verkehr» e)	149 537.18	104 119.73
	1 016 922.82	885 998.18

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2021 UND ERFOLGSRECHNUNG 2021

Referenz	2021 CHF	2020 (Vergleich) CHF
a) Einnahmen aus Fahrten, welche sich ausschliesslich auf das Liniennetz von LIEmobil beschränken. Inkl. Verkäufen aus Skibus und Fairtiq.		
b) Seit dem 1. Juli 2020 gilt im Nachtbus der reguläre Tarif inkl. den Abonnements. Die Einnahmen können dadurch nicht mehr separat aufgeschlüsselt werden.		
c) Einnahmen LIEmobil-Tarif für Gruppen, Firmen und Veranstalter im Vorverkauf.		
d) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).		
e) Der LIEmobil zugeordnete Einnahmen aus dem gesamtschweizerischen Tarifverbund «Direkter Verkehr».		
4.2 Aboverkauf		
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch LIEmobil	1 937 379.65	2 015 035.06
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch SBB	61 108.64	49 464.25
LIEmobil-VVV Kombi-Jahresabonnemente: Verkauf durch VVV a)	306 526.09	296 591.91
Generalbonnement: Verkauf durch SBB	313 864.98	289 265.84
Auflösung Abgrenzung 1.1.	1 147 011.47	1 303 888.97
Bildung Abgrenzung 31.12.	-1 150 010.95	-1 147 011.47
	2 615 879.88	2 807 234.56
a) Anteil der LIEmobil an grenzüberschreitenden Kombiabonnements gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).		
4.3 Pauschale Einnahmen		
Pauschale Einnahmen Ostwind a)	464 014.94	427 831.50
Pauschale Einnahmen Direkter Verkehr b)	82 471.66	77 285.27
	546 486.60	505 116.77
a) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Tarifverbund Ostwind (diese lassen sich nicht in Abonnemente und Einzelfahrten unterscheiden).		
b) Abgeltung für die Anerkennung von Halbtax, Tageskarten Schweiz usw.		
Total Einnahmen aus Fahrschein- und Aboverkauf	4 179 289.30	4 198 349.51
5 Linienverkehr Hauptangebot		
Linienverkehr Hauptliniennetz	-15 992 854.42	-15 458 989.06
Linienverkehr Linie 22 (inkl. Rufbusfahrten)	-215 563.96	-241 645.49
Linienverkehr Linie 26 (inkl. Ruftaxifahrten)	-312 188.32	-314 869.97
Nachtbus a)	-50 113.08	-64 431.16
Skibus	-42 504.00	-48 828.95
Linienverstärkung	-49 419.18	-117 428.37
	-16 662 642.96	-16 246 193.00
a) Seit dem 12. Dezember 2021 sind die Kosten der Nachtlinien Bestandteil des Hauptliniennetzes.		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2021 UND ERFOLGSRECHNUNG 2021

Referenz	2021 CHF	2020 (Vergleich) CHF
6 Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter		
Die Kostenaufteilung der grenzüberschreitenden Angebote Dritter erfolgt territorial.		
Regionalzugergänzung der ÖBB	-252 459.40	-223 034.60
Linie 70 Verkehrsverbund Vorarlberg	-271 994.56	-271 501.11
	-524 453.96	-494 535.71
7 Übriger Aufwand Linienverkehr		
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen in Fahrzeugen	-8 964.00	-29 259.56
Unterhalt Billettausgabegeräte/Programme	-19 964.74	-14 851.20
Betrieb Informationssysteme	-77 290.41	-70 384.03
Unterhalt Warteräume und Haltestellen	—	-690.00
Gebühren und Abgaben	-4 665.15	-3 161.67
Kundenlenkung	—	-371.00
	-110 885.30	-118 717.46
8 Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen		
Provisionen an OTV	-39 975.07	-39 413.41
Provisionen an SBB	-22 237.61	-24 328.46
Zeitungen in den Bussen	—	—
Kundenzufriedenheitsmessung a)	-14 365.00	-24 125.00
Qualitätsmessung durch Testkunden a)	-17 735.47	-16 129.58
Sonstiger Vertriebsaufwand	-603.62	—
	-94 916.77	-103 996.45
a) Die Qualitätsüberwachung beruht auf drei Säulen:		
1. die Kundenzufriedenheitsmessung (bis 2020 2-jährlich durchgeführt, ab 2022 neue Methode mit Durchführung zweimal pro Jahr und einem Pretest im Jahr 2021),		
2. die regelmässige Beurteilung durch Testkunden und		
3. die Analysen des rechnergesteuerten Betriebsleitsystems (RBL).		
9 Elektronisches Ticketing		
Initialisierung und Anpassung	-4 800.00	—
Betriebs- und Wartungskosten	-28 401.86	-24 000.00
	-33 201.86	-24 000.00
10 Personalaufwand		
Gehälter a)	-600 540.36	-566 488.19
Überstunden	—	-5 761.00
Rückstellung Überzeit b)	13 473.00	-49 171.00
VR-Honorare/Sitzungsgelder	-38 862.55	-51 075.00
Sozialleistungen	-120 997.02	-118 540.00
Übrige Personalkosten	-6 456.30	-9 900.22
	-753 383.23	-800 935.41
a) Im Mittelwert über das Jahr 2021 sind 6.1 (Vorjahr 5.7) Vollzeitstellen (inkl. zwei Geschäftsleitungsmitgliedern) auf der Gehaltsliste der Verwaltung. Die Fahrradbeauftragte (0.35 Vollzeitstellen) ist in der Kostenstelle «Fahrradverleih» enthalten. Die Busfahrer (1.6 Vollzeitstellen) sind im «Linienverkehr Linie 26» enthalten. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane werden nicht gesondert ausgewiesen, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines bestimmten Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (vgl. PGR Art. 1092 Abs. 9d).		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2021 UND ERFOLGSRECHNUNG 2021

Referenz	2021 CHF	2020 (Vergleich) CHF
b) Die Rückstellungen für Überzeiten sind geringer als im Vorjahr, was in einem positiven Betrag resultiert.		
11 Raumaufwand		
Miete Kundencenter Bushof a)	—	-13 750.00
Miete Backoffice a)	-74 700.00	-41 506.93
Nebenkosten	-10 551.30	-3 042.40
Reinigung	-8 523.60	-4 017.39
	-93 774.90	-62 316.72
a) Seit Dezember 2020 sind sowohl das Kundencenter als auch das Backoffice im neu bezogenen Bahnhof Schaan untergebracht.		
12 Beratung und Dienstleistungen		
Marketing, Corporate Design, Gestaltung	-16 157.80	-3 765.48
Betrieb, Recht, Buchhaltung	-23 874.61	-40 340.89
Revision	-8 200.00	-7 700.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	—	-11 086.98
Projekt Ausschreibung 2021	-6 856.25	-73 563.27
	-55 088.66	-136 456.62
13 Werbeaufwand		
Werbungen/Werbeinserate (Print, Online, Radio, TV)	-12 911.51	-11 663.29
Werbematerial und Drucksachen	-4 921.30	-21 433.23
Veranstaltungen	-10 250.95	-4 479.89
	-28 083.76	-37 576.41
14 Rentenleistungen		
Rentenleistungen	-18 445.80	-18 445.80
Überbrückungsrenten a)	-2 667.40	-4 317.60
	-21 113.20	-22 763.40
a) Im Geschäftsjahr bezogen zwei Busfahrer gemäss Besoldungsgesetz LBGI 1995 Nr. 207 und Regierungsentscheid RA 95/3825 eine Überbrückungsrente.		
15 Nicht rückforderbare Vorsteuern	-490 711.25	-460 035.90
Gemäss der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugskürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.4% zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen sind separat zu ermitteln.		
16 Abgeltung Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	1 142 350.97	931 265.66
Schulbusverkehr Österreich	22 681.32	17 331.78
	1 165 032.29	948 597.44
17 Abgeltung Ortsbusse	304 514.19	267 817.62
Folgende Gemeinden bestellten im Berichtsjahr bei LIEmobil Ortsbusse: Eschen, Triesen, Triesenberg, Schaan, Vaduz und Balzers.		

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2021 UND ERFOLGSRECHNUNG 2021

Referenz	2021 CHF	2020 (Vergleich) CHF
18 Aufwand für Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	-1 123 170.73	-911 118.51
Schulbusverkehr Österreich Zusatzkosten	-22 681.32	-17 331.78
	-1 145 852.05	-928 450.29
19 Finanzerfolg		
Finanzerfolg (realisiert)	11 909.73	37 036.27
Finanzerfolg (nicht realisiert)	-10 577.36	-15 510.56
	1 332.37	21 525.71

Erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten**

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten.

Keine weiteren gesetzlich erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2021

	2021 CHF	2020 (Vergleich) CHF
1. Zur Verfügung		
Gewinnvortrag per 1. 1.	1 495 755.56	1 453 294.09
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	-301 531.81	42 461.47
Bilanzgewinn	1 194 223.75	1 495 755.56
2. Verwendung Bilanzgewinn		
Vortrag auf neue Rechnung	1 194 223.75	1 495 755.56
Total wie oben	1 194 223.75	1 495 755.56

17



Schaan, 18. Februar 2022

Roger Züger
Verwaltungsratspräsident

Jürgen Frick
Geschäftsführer

Bericht der Revisionsstelle zur Abschlussprüfung 2021

An die Regierung des Fürstentums Liechtenstein betreffend des
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Gewinnverwendungsvorschlag dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 22. Februar 2022

Grant Thornton AG



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

ppa Lisa Schöffler
dipl. Wirtschaftsprüferin

Beilagen:

– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

